

unser SCHWAZ

Die Stadt in Bewegung

Das Sportangebot
im Überblick

Gemeinsam mehr leisten

Wie Integration und
Inklusion funktionieren

Wirtschaft in Schwaz

Eröffnungen,
Übernahmen & Jubiläen

Vorhang auf für die Natur

Entdecken Sie mit uns
Flora und Fauna



KARRIERE **OPEN AIR**

BEZIRK SCHWAZ

GRÖSSTE REGIONALE BERUFSMESSE UNTER FREIEM HIMMEL

EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE



**FREIER
EINTRITT**

**SAMSTAG
03.06.2023**
VON 09³⁰ UHR
BIS 15³⁰ UHR

INFORMIEREN - STAUNEN - AUSPROBIEREN - SPIELEN

Interviews
Aussteller im Gespräch

Karrierestraße
über 60 Aussteller

Stempelpass
sammeln und gewinnen

Bewerbung, fertig, los!
Tipps & Tricks vom AMS

Videowettbewerb
„Die Arbeitswelt von morgen“

Kulinarikstraße
köstliche Spezialitäten

Spielestraße
unterhaltsame Stationen

Glücksstraße
Musik & Glücksrad mit Life Radio

IN DER SCHWAZER ALTSTADT
WWW.KARRIERE-OPENAIR.AT



Liebe Schwazerinnen, liebe Schwazer!

Auf diesem Weg möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich für die rege Beteiligung beim Schwazer Stadtforum bedanken. Wir konnten das detaillierte Verkehrskonzept für die Zeit des Neubaus der Steinbrücke vorstellen. Die Videos sind online auf der Website der Stadtgemeinde zu finden. Wir arbeiten daran, das Konzept und Bauprojekt Schritt für Schritt umzusetzen.

Der Verkehr in unserer Stadt sorgt vielerorts für Gesprächsstoff. Wir haben bereits jetzt in den Stoßzeiten Staubildungen, und dies wird in der Zeit des Neubaus der Steinbrücke auch nicht ausbleiben. Schlussendlich wird es an uns selbst liegen, ob wir für gewisse Strecken auf alternative Verkehrsmittel umsteigen und das Auto stehen lassen. Schon vorab bedanke ich mich für Geduld und gegenseitiges Verständnis, das wir in dieser Zeit sicherlich benötigen werden.

Einfühlungsvermögen und Empathie sind es, die unsere Schulasistent:innen jeden Tag in ihrer Arbeit zeigen. Kürzlich wurden wir mit dem Gütesiegel „Wir sind inklusiv“ ausgezeichnet. Hier gebührt der Dank all jenen, die für das Gemeinsame und nicht das Trennende tagtäglich im Einsatz sind.

Im Bereich der Bildung wird in den Sommermonaten die Digitalisierung in den Pflichtschulen vorangetrieben. Wir starten mit benötigten Umbauarbeiten in der Polytechnischen Schule, und in der Volksschule Johannes Messner beginnt die Bauphase Zwei. Die Anmeldung für die städtischen Kindergärten ist abgeschlossen, und der Bedarf an Kinderkrippenplätzen für ein- bis dreijährige Kinder steigt stetig. Wir werden daher über die Sommermonate eine neue Krippengruppe im Tannenberkindergarten schaffen.

Lebendig präsentiert sich die Schwazer Innenstadt. Vielen tüchtigen Unternehmer:innen konnten wir in den letzten Wochen bei Neueröffnungen und Übernahmen gratulieren. Ebenfalls können wir wieder drei Kassenärzte, davon zwei Zahnärzte und einen Orthopäden, bei uns in der Stadt willkommen heißen. Im Sommer warten einige Feierlichkeiten wie das Dorf- und Stadtfest sowie zahlreiche Kulturveranstaltungen im Silbersommer, die Platzkonzerte und Festivalwochen auf uns.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und wünsche alles Gute!



Bürgermeisterin
Victoria Weber, MSc



Victoria Weber, MSc
Bürgermeisterin der Stadt Schwaz

IMPRESSUM

Informationsmedium der Stadtgemeinde Schwaz, **Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtgemeinde Schwaz, Franz-Josef-Straße 2, 6130 Schwaz, **Redaktionsleitung:** Mag.ª Verena Mayrhofer, **Mitglieder der Redaktion:** Elisabeth Mühlbacher & Mag.ª Verena Mayrhofer, **Grafik:** Florian Knapp (Art Director/Kreativ Quadrat), **Druck:** Konzept Druck Schwaz, Innsbrucker Str. 47, 6130 Schwaz, **Bildnachweise:** Adobe Stock, die Naturfotographen Reinhard Hölzl & Heidi Nothegger, dieLengenfelder, Dietmar Walpoth/Regionalmedien, Elisabeth Mühlbacher, Eltern-Kind-Zentrum Schwaz, Fabian Jung, Lukas Streiter, Silberhoamat, Maria Frodl, Mia Maria Knoll, Outreach, Klangspuren Schwaz, Juri Velt, Bob Veltman, Goldschmiede Schneider-Rappel, Tiroler Geschichtensommer, Beachclub Schwaz, Bewegt im Park, Caramba Turn- und Tanzverein, Motorradclub Schwaz, Kulissenschieber Schwaz, Die Fotografen, ATM, Kiwanis Schwaz, Hörhager Immobilien, Lions Club Schwaz, Hans Sternad, ichmachefotos.com, Knappenmusik Schwaz, Bogensportverein Schwaz – Vomp, Schützengilde Schwaz, Land Tirol, Pia Frankowitsch, Markus Huber-Danzl, Pfarre Maria Himmelfahrt, Pfarre St. Barbara, Reinhard Prinz, Shotokan Karate Schwaz, Stadtarchiv Schwaz, Stadt Schwaz, Stadtmarketing Schwaz, Stadtwerke Schwaz, SZentrum, TVB Silberregion Karwendel, Verena Mayrhofer, Walter Kraiger, Lebensraum Holding – Max Ablinger, Christoph Walder, Your Dome, Land Tirol/Christianell, **Titelbild:** Lukas Streiter, **Auflage:** 8.000 Stück, **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 7. Juli 2023

INHALT

● RATHAUS 4-14

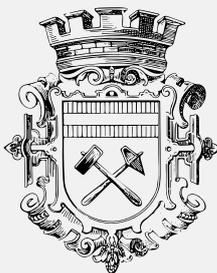
Auf den Punkt gebracht	4-5
Gemeinderät:innen im Porträt	6
Aus dem Rathaus	7-11
Unser Bauhof	12-13
Kammeramt	14

● STADTLIBEN 15-44

Integration	15 - 16
Kultur	17 - 22
Mobilität	23 - 24
Soziales	25 - 27
Sport	28 - 36
Stadtwerke	37 - 38
Wirtschaft & Bildung	39
Wirtschaft & Stadtmarketing	40 - 41
Wirtschaft	42 - 43
Umwelt	44

● FREIZEIT 45-65

Raus in die Natur	45 - 51
Unsere Institutionen	52 - 53
Unser Handwerk	54
Stadtbücherei	55
Silberregion Karwendel	56
EKiZ	57
Wir gratulieren	58 - 61
Events	62 - 63
Unsere Pfarren	64 - 65



UNSER DIGITALES POSTFACH

Ihre Anliegen können Sie digital direkt an folgende E-Mail-Adressen senden. Wir melden uns umgehend zurück!

-  Bauen & Verkehr ✉ bauamt@schwaz.at
-  Bürgermeisterin ✉ stadtamt@schwaz.at
-  Forst ✉ bauamt@schwaz.at
-  Jugendarbeit ✉ office@streetwork-schwaz.at
-  Kammeramt ✉ kammeramt@schwaz.at
-  Kinderbildung (Kinderkrippen, -gärten, Horte) ✉ k.danler@schwaz.at
-  Kulturamt ✉ kulturamt@schwaz.at
-  Meldeamt und allgemeines Bürgerservice ✉ info@schwaz.at
-  Schulamt (Mittagstisch, etc.) ✉ schulamt@schwaz.at
-  Schwazer Frauen ✉ kulturamt@schwaz.at
-  Sicherheit & Brandschutz ✉ g.delazer@schwaz.at
-  Sozialamt ✉ sozialamt@schwaz.at
-  Sportamt ✉ sportamt@schwaz.at
-  Stadtarchiv, Mathoi-Haus ✉ stadtarchiv@schwaz.at
-  Stadtbücherei ✉ office@stadtbucherei-schwaz.at
-  Stadtmagazin, Öffentlichkeitsarbeit ✉ unerschwaz@schwaz.at
-  Stadtmarketing ✉ stadtmarketing@schwaz.at
-  Stadtpolizei ✉ polizei@schwaz.at
-  Standesamt
Geburten, Todesfälle ✉ standesamt@schwaz.at
-  Hochzeiten ✉ r.feix@schwaz.at
-  Umwelt, öffentlicher Nahverkehr & Abfall ✉ umweltamt@schwaz.at
-  Veranstaltungszentrum SZentrum ✉ event@szentrum.at
-  Wohnen ✉ wohnungsamt@schwaz.at

FRAGEN ZU AKTUELLEN BEIHILFEN UND ZUSCHÜSSEN?

Tirol-Zuschuss, Heizkostenzuschuss, Wohnkostenzuschuss – Sie haben die Übersicht verloren, welche Beihilfen Sie in Ihrer Lebenssituation beantragen können?

Im Sozialamt der Stadtgemeinde Schwaz erhalten Sie Auskunft und Unterstützung:

☎ 05242/6960-314

✉ sozialamt@schwaz.at



JUGEND-HOTLINE: WIR HELFEN EUCH!

Jugendliche, Eltern und Erziehungsberechtigte können sich jederzeit bei der Hotline der Schwazer Jugendarbeiter:innen melden. Das Gespräch ist immer vertraulich und anonym.

☎ 0676/83697286



UNSERE NEUEN MITARBEITER:INNEN

Sascha Less

Sascha Less ist seit Anfang Mai sowohl im Jugendzentrum Yunit als auch in der mobilen Jugendarbeit tätig. Der Streetworker wird sich im direkten Umgang mit Jugendlichen mit deren Anliegen beschäftigen, wertvolle Hilfestellungen leisten und als Jugendbetreuer im Yunit auch an der Tagesgestaltung mitarbeiten.

☎ 0676/83697331

✉ office@streetwork-schwaz.at



Sabrina Stauder

Sabrina Stauder wurde im Frühjahr im Team der Stadtbücherei willkommen geheißen. Sie kümmert sich um alle Belange der Schwazer Literaturliebhaber:innen und hilft im Notfall mit wertvollen Buchtipps weiter.

☎ 05242/6960-513

✉ office@stadtbuecherei-schwaz.at

AUF DEN
PUNKT
GEBRACHT!



Carolina Pedersoli

Carolina Pedersoli absolviert seit Frühling eine Lehre zur Bürokauffrau und unterstützt im Rahmen dieser das Team des Bauamtes als Büroangestellte. Die Stadtgemeinde Schwaz wünscht Carolina viel Freude an ihrer Arbeit und einen guten weiteren Ausbildungsverlauf.

GEMEINDERAT BASTIAN HECHENBLAICKNER

Liste Team Zukunft Victoria Weber

Bastian Hechenblaickner ist in Schwaz geboren und begeistertes Mitglied diverser Vereine, wie etwa der Brauchtumsgruppe, der 1. Schwazer Schützenkompanie, des Trachtenvereins Alpler Schwaz und der Freiwilligen Feuerwehr.

Der gelernte Labortechniker ist in den Ausschüssen Jugend, Frauen und Gleichstellung, Land- und Forstwirtschaft, Sport und Äußere Beziehungen sowie im Ausschuss Kunst und Kultur vertreten. „Diese Themen lassen sich gut mit meinen Interessen vereinbaren. Mir ist es ein wichtiges Anliegen, in Schwaz die bunte Vereinslandschaft zu erhalten und auszubauen. Ebenfalls habe ich es mir zum Ziel gemacht, als Sprachrohr der Jugend im Gemeinderat zu fungieren und mithilfe meiner Arbeit in den Ausschüssen, Schwaz für die junge Bevölkerung attraktiver zu machen“, so Hechenblaickner.

Die Arbeit im Gemeinderat ist Neuland für ihn, trotzdem bekomme er aus der Bevölkerung positive Resonanz. Die Arbeit im Team Zukunft und mit den anderen Fraktionen passiere auf Augenhöhe und mit Fokus auf eine gemeinsame Lösung für alle Schwazer:innen. Hechenblaickners Devise lautet: „Wir leben in einer absolut einzigartigen Stadt, und diese Einzigartigkeit muss unbedingt erhalten bleiben, gleichzeitig müssen Sorgen und Missstände gesehen, gehört und verbessert werden.“



STADTRAT LUKAS STECHER

REFERENT FÜR SPORT UND ÄUSSERE BEZIEHUNGEN

Liste Bürgermeisterteam Hans Lintner

Lukas Stecher ist in Schwaz geboren und seither in seiner Heimatstadt am Ortsteil Bleiberg zuhause. Nach der Volksschule und der Sporthauptschule absolvierte er die Lehre zum Büro- und Einzelhandelskaufmann. Er ist glücklich verheiratet und als selbständiger Trainer im Bereich Lehrlings- und Mitarbeiter:innenausbildung tätig. Ihm selbst ist Fortbildung wichtig. Seit heuer ist er Clubobmann der Liste Hans Lintner.

Mit sehr viel Stolz, aber auch Demut stehe er dem Ausschuss Sport und Äußere Beziehungen als Referent vor, so Stecher. „Mit unseren 70 Sportvereinen sind wir in Schwaz in fast allen Sportarten aktiv und tragen den Namen Schwaz bei Großereignissen durch enorme Erfolge in die ganze Welt hinaus. Gerade deshalb ist es mir wichtig, so fair wie möglich die Subventionen an die Vereine zu verteilen und die Infrastruktur für unsere Sportler:innen zu erhalten und auszubauen“, so Stecher. „Im Bereich ‚Äußere Beziehungen‘ will ich die Jugend für unsere Partnerstädte und für Europa begeistern.“

Lukas Stecher ist selbst ein begeisterter Sportler und in vielen Schwazer Vereinen Mitglied. Seinen freiwilligen Einsatz absolviert er bei der Feuerwehr und Rettung. Er fühlt sich mit der Natur verbunden und ist als Jagdscheinbesitzer viel im Wald unterwegs, seit kurzem ist er auch als Imker tätig.

INFOS ZUR NEUEN TIROLER LEERSTANDSABGABE

Mit 1. Jänner 2023 ist das **Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz** (TFLAG) in Kraft getreten. Damit unterliegen Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Bauwerken, die über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), einer Leerstandsabgabe. Die wichtigsten Infos dazu haben wir auf dieser Seite für Sie zusammengefasst.

Die Pflicht der Selbsterklärung

Die Leerstandsabgabe ist von den Abgabepflichtigen selbst zu bemessen und einmal pro Jahr – erstmalig am 30. April 2024 – zu entrichten. Die Abgabe ist nach der Nutzfläche (in Quadratmeter) des leerstehenden Gebäudes bzw. der leerstehenden Wohnung zu bemessen. Die genauen Bemessungsgrundlagen für die Stadt Schwaz finden sich auf der Webseite der Stadtgemeinde unter www.schwaz.at/Downloads. Am Ende dieses Artikels finden Sie einen QR-Code. Mit Scan dieses Codes auf ihrem Smartphone gelangen Sie direkt zur Verordnung der Stadt Schwaz.

Abgabegenstand

Für die Betrachtung des Zeitraumes eines Leerstandes sollen nur ganze Kalendermonate maßgeblich sein. Beginnt oder endet die Wohnsitznahme beispielsweise in der Mitte des Monats, so ist der betreffende Monat nicht zu zählen. Als Wohnsitz im Sinne des TFLAG gilt der Hauptwohnsitz, der Freizeitwohnsitz, Wohnsitz zur Ausübung eines Berufes oder einer Erwerbstätigkeit sowie Wohnsitz, die für die Dauer des Besuches von Schulen, Hochschulen oder Universitäten verwendet werden. Zweitwohnsitze unterliegen daher nicht zugleich der Freizeitwohnsitzabgabe und der Leerstandsabgabe. Die Leerstandsabgabe und die Zweitwohnsitzabgabe schließen einander aus.

Ausnahmen von der Abgabepflicht

Trotz Leerstand ausgenommen von der Abgabepflicht sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden,

- die aus rechtlichen, bautechnischen oder vergleichbaren Gründen nicht gebrauchstauglich oder nutzbar sind.
- mit bis zu zwei Wohnungen, in denen die bzw. der Eigentümer:in des Gebäudes in einer der Wohnungen ihren Hauptwohnsitz hat.

- die für gewerbliche, land- und forstwirtschaftliche oder berufliche Zwecke verwendet werden, wie insbesondere Büros, Privatzimmer und Geschäftslokale.
- die von den Eigentümer:innen aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen (z.B. nach Übersiedelung in ein Pflegeheim) nicht mehr als Hauptwohnsitz verwendet werden können.
- die trotz geeigneter Bemühungen über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht zum ortsüblichen Mietzins vermietet werden können.
- die betriebstechnisch notwendig sind, Wohnungen im Rahmen land- und/oder forstwirtschaftlicher Betriebe sowie Dienst- und Naturalwohnungen.
- für die ein zeitnaher Eigenbedarf besteht.

Der jeweilige Ausnahmetatbestand ist im Zuge der Abgabenerklärung bekannt zu geben und glaubhaft zu machen.

Quelle: Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz – TFLAG

Die Bemessungsgrundlage

der Stadt Schwaz für die Leerstandsabgabe finden Sie auf der Webseite im Bereich Rathaus/Downloads/Verordnungen oder per Scan des nebenstehenden QR-Codes:



VERDIENSTVOLL FÜR UNSERE STADT

Sie waren viele Stunden ehrenamtlich im Einsatz, haben zugunsten des gesellschaftlichen Lebens in Schwaz einen großen Beitrag geleistet und sich verdienstvoll erwiesen. In der April-Sitzung des Gemeinderates wurden fünf Schwazer Persönlichkeiten mit dem Ehrenzeichen und Seniorenreferent Walter Egger mit dem Ehrenring der Stadt Schwaz ausgezeichnet.



Vorne (v.li.): Luise Rammer, Hildegard Danler, Margaritha Wanitschek; hinten (v.li.): BGMIn-Stv. Matthias Zitterbart, Egon Spieß, Bürgermeisterin Victoria Weber, Walter Egger, Gottfried Anfang und BGMIn-Stv. Martin Wex

Ergreifend, festlich und stimmungsvoll lässt sich der Abend des 28. April im Schwazer Rathaus zusammenfassend beschreiben. Die Ehrenzeichenverleihung fand nach fast vier Jahren Pause wieder in einem besonderen Rahmen, in einer Sondersitzung des Gemeinderates, im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die sechs Persönlichkeiten, deren Verdienste an diesem Abend ausgezeichnet werden sollten, trugen mit ihrem Wirken über viele Jahre wesentlich zur Entwicklung der Stadt Schwaz bei.

Luise Rammer

Luise Rammer erhielt von Sozialreferentin Eva Beihammer das Ehrenzeichen. In der Laudatio würdigte Beihammer die Geehrte für ihre besonderen Verdienste beim Roten Kreuz Schwaz. Luise Rammer war Mitbegründerin der Jugendgruppe im Jahr 1984. Zudem war sie lange als Notfallsanitäterin, Lehrbeauftragte für Erste Hilfe

und Sanitätshilfe in verschiedenen Bereichen tätig. Heute betreut Luise Rammer Schüler:innen in der Lernnische.

Gottfried Anfang

Bürgermeisterin-Stellvertreter Martin Wex überreichte das Ehrenzeichen an Gottfried Anfang. Er war über viele Jahre hinweg Waldaufseher der Stadt Schwaz. „In seinem Leben hat Gottfried mehr als 300.000 Bäume gepflanzt“, würdigte Wex den ehemaligen Obmann der 1. Schwazer Schützenkompanie.

Die Wälder und die Natur seien ihm seit jeher ein großes Anliegen. Gottfried Anfang hat sein Wissen um die Wichtigkeit unserer Wälder an nachfolgende Generationen weitergegeben. Neben anderen Projekten hat er den Schutzwaldsteig errichtet. Die Funktion des Obmannes der Schützen hatte er rund 15 Jahre lang inne.



Bürgermeisterin Victoria Weber und Walter Egger und verlieh ihm den Ehrenring der Stadt Schwaz.





Die Musikklasse der Volksschule Johannes Messner überraschte ihre ehemalige Direktorin mit einem Ständchen.



würdigte
Ehrenring



Der gelungene Abend wurde durch einen Festakt vor dem Rathaus untermalt.

Margaritha Wanitschek

In ihrer Laudatio würdigte Kulturreferentin Iris Mailer-Schrey das Lebenswerk von Margaritha Wanitschek. Die Schwazerin studierte einst an der Sorbonne in Paris und in Wien, war an der Entwicklung des Swarovski-Adlers mitbeteiligt und gestaltet seit vielen Jahren als freischaffende Künstlerin das kulturelle Leben in Schwaz mit.

Besondere Verdienste hat Margaritha Wanitschek auch im Bereich der Literatur erworben, sie entwickelte das Literaturforum und das Projekt „Stadtschreiber:in“ wesentlich mit.

Hildegard Danler

Sie hat die Volksschulzeit unzähliger Schwazer Kinder wesentlich geprägt, denn Hildegard Danler war seit 2011 Direktorin der Volksschule Johannes Messner und hat in ihrer Freizeit viel zugunsten der musikalischen Grundbildung von Kindern geleistet. „Für sie waren die Kinder, die Eltern und vor allem ihr Team wie eine große Familie“, bekräftigte Bildungsreferentin Barbara Saxl die Entscheidung, Hildegard Danler das Ehrenzeichen der Stadt Schwaz zu verleihen.

Egon Spiß

„Er hat wohl eine der schönsten Gesangsstimmen der Stadt“, beschrieb Bürgermeisterin-Stellvertreter Matthias Zitterbart im Rahmen der Verleihung das musikalische Talent von Egon Spiß, der immer wieder in einer Vielzahl von unterschiedlichen Ensembles seine Begabung bei Veranstaltungen unter Beweis stellt. Als ehrenamtlicher Kustos der Burg Freundsberg brachte der studierte Historiker sein Fachwissen viele Jahre in die Bespielung der Burg mit ein.

Walter Egger

„Er war schon Gemeinderat, bevor ich zur Welt gekommen bin“, begann Bürgermeisterin Victoria Weber lächelnd ihre Laudatio für Walter Egger. „Und nun sind wir in den letzten Jahren wirklich zu einem Team geworden.“ Sie bedankte sich beim derzeitigen Seniorenreferent für seine politische Arbeit und seinen Einsatz für die Schwazer:innen: „Wir haben dir viel zu verdanken.“

Walter Egger ist seit 1980 im Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz. Ab 1986 war er als Referent für die Themen „Jugend und Familie“ zuständig. Er initiierte den ersten Skatepark und baute die Kindergärten sowie die Spielplätze im gesamten Gemeindegebiet wesentlich aus. Im Jahr 2000 wurde der Städtepartnerschaftsverein gegründet. Walter Egger war Gründungsmitglied und prägt seither leidenschaftlich das Tun des Vereins.

„Walter, du bist mit Leib und Seele in der Politik, und dafür bedanke ich mich bei dir recht herzlich“, beendete die Bürgermeisterin ihre Rede. Walter Egger war sichtlich berührt von der Laudatio sowie der Verleihung des Ehrenrings und widmete diesen seiner Frau Silvia, die für den hohen zeitlichen Aufwand, die seine Tätigkeiten mit sich brachten, immer Verständnis hatte.



ZU BESUCH IM RATHAUS

Die Heimatstadt kennenlernen, dies steht im Lehrplan der dritten Klassen unserer Volksschulen. Die Schüler:innen werden im Rahmen eines lebendigen Unterrichts im Rathaus herzlich willkommen geheißen.



Schauspieler und Regisseur Markus Plattner weiß um das große Repertoire an Geschichten und Anekdoten, welche die dicken Mauern des ehemaligen Fuggerhauses erzählen. Er führt die Kinder anschaulich durch alle Stöcke des Rathauses. Ein besonderes Highlight ist der Besuch bei der Bürgermeisterin. Für die Kinder meist die beste Gelegenheit, um wichtige Fragen, etwa nach dem Alter der Bürgermeisterin, direkt zu stellen. Wir haben die besten Schnappschüsse der diesjährigen Besuche für Sie gesammelt.



Die Kinder versuchen sich am Lesen der altdeutschen Schrift im „Goldenen Buch der Stadt Schwaz“.



Alle Kinder dürfen die Kette der Bürgermeisterin probieren.



DR. CHIARA HERZOG ERHÄLT DEN ERNST-BRANDL-PREIS

Anfang Mai wurde der Preis der Prof. Ernst-Brandl-Stiftung verliehen. Stolze Preisträgerin ist Dr. Chiara Maria Stella Herzog von der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und dem Institut für Biomedizinische Altersforschung und European Translational Prevention und dem Screeninginstitut EUTOPS.

Der Wissenschaftspreis der Stiftung wird jährlich alternierend für Arbeiten aus dem Bereich der Medizinischen Universität Innsbruck sowie den Nachfolgefakultäten der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vergeben. Die Neurowissenschaftlerin und Molekularmedizinerin Dr. Chiara Herzog ist die 33. Preisträgerin, der diese Ehre zuteil wurde, und zeigte sich überaus erfreut.

Neuer Test zur Früherkennung

Screening-Initiativen zur Früherkennung von diversen Krebsarten ermöglichten in den letzten Jahrzehnten eine Reduktion von Fallzahlen und eine Verbesserung der Überlebensrate. Nicht jedoch bei malignen Tumoren des Gebärmutterkörpers. Dr. Chiara Herzog setzte sich im Rahmen ihrer Arbeit beim Institut EUTOPS mit diesen Tumoren und der Früherkennung sowie -testung auseinander und entwickelte in einem Team einen neuen diagnostischen Test zur robusteren, objektiveren und schnelleren Erkennung von sogenannten „Endometriumkarzinomen“.



Für Staunen sorgt die große Karte der Bürgermeisterin.



Die Schüler:innen haben viele Fragen an Bürgermeisterin Victoria Weber.



v.li.: Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl, Monika Brandl-Knapp, Preisträgerin Dr. Chiara Herzog, Leiter des EUTOPS-Instituts Prof. Dr. Martin Widschwendter, Vizerektor der Universität Innsbruck Prof. Dr. Gregor Weihs, Bürgermeisterin Victoria Weber.



TÄGLICH FÜR UNSERE STADT IM EINSATZ

Werden Möbel in den Kindergärten gebraucht, müssen die Pflanzenbeete neugestaltet werden, oder schneit es und die Straßen müssen frei geräumt werden, dann sind die Frauen und Männer des städtischen Bauhofs für die Schwazer:innen im Einsatz. Auf diesen beiden Seiten stellen wir Ihnen die Mitarbeiter:innen vor, die täglich dafür sorgen, dass unsere Stadt sauber bleibt und Reparaturen erledigt werden.



Büro

Bauhofleiter-Stellvertreter Benjamin Hellebart, Office-Management Elena Haidacher, Bauhofleiter Stefan Sprenger (v.l.)



Schulwarte

Die Schulwarte in den Pflichtschulen: Mahmoud Rajabi, Manfred Freisinger, Thomas Volderauer und Georg Rofner (v.l.)



Forst

Die Forstfacharbeiter: Hannes Wasserer und Harald Straubenmüller (v.l.)



Objektbetreuung

Objektbetreuung aller städtischen Gebäude: Peter Jäger



Infrastruktur

Norbert Gehbauer, Josef Schöpf, Arno Lanthaler und Franz Prem (v.l.)



Reinigung

Reinigungsteam: Helmuth Auckenthaler, Josef Lechner, Martin Graf, Gerhard Posch und Sebastian Kogler (v.l.)

Die Mitarbeiter:innen des Schwimmbades/ Eislaufplatzes vervollständigen das Team des Bauhofs. Mehr zum Schwimmbad und das Teamfoto finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 28.



Die Aufgaben des Bauhofs

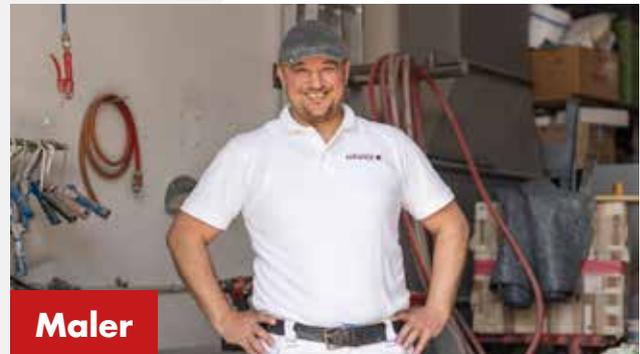
Der Bauhof der Stadtgemeinde Schwaz ist eine zentrale Servicestelle zur Besorgung vielseitiger Aufgaben im gesamten Stadtgebiet der Bezirkshauptstadt, insbesondere in den Bereichen Ortsbildpflege, Betreuung von Anlagen, Objektbetreuung oder etwa dem Winterdienst. Im Bauhof sind unterschiedliche Aufgabenbereiche unter einem Dach vereint – die Tischlerei, die Kfz-Werkstatt, die Stadtgärtnerei oder auch die Malerwerkstatt. Der Bauhof unterstützt bei Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet, ist unter anderem für die Wartung der Spielgeräte auf allen Spielplätzen zuständig und stellt in der eigenen Tischlerei Möbel für die Liegenschaften der Stadtgemeinde her. Einen großen Teil des Aufgabengebietes macht die Pflege der Grünräume in der Stadt aus. Die Gärtnerei hat das gesamte Jahr über alle Hände voll zu tun. Die Tätigkeiten und Beschäftigungsmöglichkeiten der Mitarbeiter:innen im Bauhof der Stadt Schwaz sind vielseitig und sehr abwechslungsreich.

**DANKE
FÜR EURE
ARBEIT!**



Kfz-Werkstatt

Das Team in der Kfz-Werkstatt: Herbert Funder (li.) und Alexander Lieb



Maler

Maler Emir Aletovic



Tischlerei

Das Team der Bauhof-Tischlerei: Markus Hechenblaikner (li.) und Hannes Oberladstätter



Gärtnerei

Das Team der Gärtnerei: Bernhard Hell, Lehrling Fabian Kogler, Lehrling Lea Mauss, Anton Krieg, Markus Leitner und Leiter der Stadtgärtnerei Markus Krieg



Schlosser

Schlosser Simon Danzl



Maurer

Maurer Dietmar Mair (nicht im Bild: Gerhard Schwaiger)

IHRE ANLIEGEN, UNSER SERVICE

Wer einen Hund zu Hause hat, der muss einiges beachten. Seit dem Jahr 2010 müssen alle in Österreich gehaltenen Hunde spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe von einem Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in der Heimtierdatenbank registriert werden. Die Hunde müssen in der jeweiligen Gemeinde angemeldet werden. Im Rathaus sind Andrea Thurnbichler und Manuela Wiesinger im Kammeramt Ihre Ansprechpartnerinnen.

Welche Unterlagen benötige ich für die Anmeldung meines Hundes im Rathaus der Stadt Schwaz?

Die Anmeldung des Hundes kann bereits vorab zu Hause vorbereitet werden. Dazu benötigen Sie das Formular „Hunde Anmeldung“, das Sie auf der Webseite der Stadt unter Rathaus – Downloads – Formulare finden. Mit dem ausgefüllten Formular sowie dem Impfpass des Hundes, dem Sachkundenachweis und einer Kopie der Polizzi über die Mitversicherung des Hundes im eigenen Haushalt kann die Anmeldung abgeschlossen werden.



Die Hundesteuer ist eine Jahressteuer und beträgt in diesem Jahr 90 Euro für den ersten Hund. Jeder weitere Hund kostet 150 Euro. Für Wachhunde und Hundehalter:innen im Besitz eines Hundeführerscheins beträgt die Steuer 45 Euro pro Hund und Jahr.

Wie hoch ist die Hundesteuer der Stadtgemeinde Schwaz?

Wo kann ich den Sachkundenachweis für Ersthundehalter:innen in Präsenz machen?

Die Kurse werden regelmäßig vom WIFI Tirol angeboten. Details dazu finden sie durch Scan des folgenden QR-Codes:



Der Hundeführerschein muss innerhalb von drei Monaten ab Beginn der Haltung absolviert werden. Das Mindestalter der Hundebesitzer:in für die Prüfung beträgt 16 Jahre. Die Hundebesitzer:innen dürfen keine einschlägigen Vorstrafen haben. Das Mindestalter des Hundes muss zum Zeitpunkt der Prüfung sechs Monate betragen. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung und Erwerb des Hundeführerscheins kann um die entsprechende Ermäßigung der Hundesteuer angesucht werden.

Wie kann man den Hundeführerschein machen?



Abteilungsleiter Mario Leitinger und Mitarbeiterinnen Andrea Thurnbichler (li.) und Manuela Wiesinger (re.) sind für Sie da.

☎ 05242/6960-205 oder 05242/6960-208

✉ m.leitinger@schwaz.at
a.thurnbichler@schwaz.at
m.wiesinger@schwaz.at

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
8:00 bis 12:00 Uhr

Montag, Dienstag und
Donnerstag:
13:00 bis 17:00 Uhr

Rathaus, Kammeramt,
2. Stock



IM ARBEITSLEBEN ANGEKOMMEN

Sie helfen bei Hausmeister-Tätigkeiten in unseren Schulen, übernehmen tagtäglich die Reinigung unserer Wege und gehen den Arbeitskräften in den Altenwohnheimen hilfreich zur Hand. Die Stadt Schwaz hat für 35 Asylwerber:innen, die in der Swarovskistraße untergebracht sind, eine sinnvolle Tätigkeit gefunden.

Aus dem eigenen Heimatland flüchten zu müssen, ist schon schwer genug und eine unvorstellbare Belastung. Einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen zu können und damit einen geregelten Tagesablauf sowie etwas finanzielle Sicherheit zu bekommen, erleichtert den Start am neuen Aufenthaltsort in einem fremden Land.

Seit der Entscheidung des Landes Tirol, Asylwerber:innen im ehemaligen Gebäude des AMS in der Swarovskistraße unterzubringen, hatten die Entscheidungsträger:innen im Rathaus stets den Fokus darauf gelegt, für die Frauen und Männer, die dort untergebracht und von den Tiroler Sozialen Diensten betreut werden, Arbeit und sinnvolle Beschäftigungen zu finden.

Arbeitsstellen gesucht und gefunden

Insgesamt haben in Schwaz seit dem ersten Einzug ins adaptierte Gebäude in der Swarovskistraße 72 Menschen ein Zuhause auf Zeit gefunden, darunter viele Kinder, welche die städtischen Schulen besuchen. Für 35 Erwachsene konnte bis jetzt eine Arbeitsstelle vermittelt werden, in der sie täglich einen Beitrag zum Wohle der Gemeinschaft leisten.

Lokalaugenschein beim Arbeits-einsatz

Um kurz vor 12 Uhr trudeln sie langsam ein: Die Teams, die sich seit kurzer Zeit um die Reinigung der Wege und der Innenstadt kümmern, beenden ihre Vormittagsrunde beim ehemaligen AMS-Gebäude. Die Männer sind in Zweierteams unterwegs, sind täglich – auch am Wochenende – bei Wind und Wetter unterwegs, um Gehwege und Straßen vom Schmutz zu befreien.

Hilfe für Hauswarte und Altenwohnheime

In den Altenwohnheimen der Silberhoamat helfen die motivierten jungen



„Uns ist es sehr wichtig, dass Flüchtlinge in Schwaz möglichst rasch eine Beschäftigung erhalten und damit eine Tagesstruktur erleben. Ein weiteres großes Anliegen ist es uns, dass die deutsche Sprache rasch erlernt wird. Mit diesen Maßnahmen sind gute Voraussetzungen für ein Zusammenleben geschaffen.“

GRⁱⁿ Mag.^a Eva-Maria Beihammer,
Referentin für Soziales, Gesundheit und Integration

Männer in der Wäscherei oder in der Küche, andere unterstützen den Hausmeister. In den beiden Volksschulen sowie im Paulinum kümmert sich jeweils ein Asylwerber um alltägliche Aufgaben.

Das Team im Haus Franziskus ist sehr froh über das neue Teammitglied, da die schweren Mittagessenboxen gemeinsam getragen werden. Auch das

Team im Barbara-Laden wird um eine Asylwerberin ergänzt, die sich tatkräftig einbringt.

Deutsch lernen im ABC-Café

Das ABC-Café im Museum der Völker gibt es seit mehr als 20 Jahren. Ingrid Schlierenzauer ist seit Anbeginn an motiviert zur Stelle, wenn es darum geht, mit den Asylwerber:innen die deutsche Sprache zu erlernen. Seit das

Flüchtlingsheim in der Swarovskistraße wieder den Betrieb aufgenommen hat, wurden die Deutschlern-Angebote erweitert.

Es gibt spezielle Abende nur für Männer und Vormittage nur für Frauen. Dazu kommen die weiterhin aktiven Deutschlern-Angebote für ukrainische Flüchtlinge – ein großer zeitlicher Aufwand für das ehrenamtliche Team rund um Ingrid Schlierenzauer.



In den Altenwohnheimen der Silberhoamat und im Haus Franziskus unterstützen die Asylwerber die Hausmeister und helfen in der Küche und in der Wäscherei aktiv mit.

Die Flüchtlinge, die im ehemaligen AMS-Gebäude untergebracht sind, unterstützen täglich den Bauhof der Stadt Schwaz.



Im ABC-Café werden ständig Mitarbeiter:innen gesucht, die ihre Zeit zur Verfügung stellen können und ehrenamtlich mit Flüchtlingen Deutsch lernen möchten. Wer Interesse hat, sollte direkt im Rathaus mit Mag.^a Bernadette Garsleitner Kontakt aufnehmen:

☎ 05242/6960-312

✉ b.garsleitner@schwaz.at





DIE STILLE DER STADT

ALINA PANASENKO IST SCHWAZER STADTKÜNSTLERIN 2023

400 Bewerber:innen und ein Stipendium: Das Programm „Artists in Residence“ wurde 2023 bereits zum dritten Mal realisiert. Heuer konnte sich die Ukrainerin Alina Panasenکو gegen Hunderte von Bewerber:innen durchsetzen. Die 22-jährige schätzt neben zahlreichen positiven Eindrücken an der Silberstadt vor allem die Ruhe.

„Schwaz ist perfekt, ich liebe diese Stadt“, lautet das Fazit der jungen Künstlerin aus der Donbass-Region. Es ist ein heiß umkämpftes und diskutiertes Gebiet, aus dem sie stammt. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie im Bergbaudorf Hirske. Auch deshalb hat es ihr die Silberstadt besonders angefallen. Im April, den sie fast zur Gänze in Schwaz verbracht hat, beschäftigte sie sich eingehend mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der beiden Abbaugebiete. Kohle und Silber, einer von vielen gravierenden Unterschieden.

„Der größte Unterschied ist die Stille der Stadt. Ich dachte zuerst, etwas stimme nicht, bis ich gemerkt habe, dass man hier natürlich gar keine Detonationen hört“, so Panasenکو, die bereits seit fünf Jahren in Kiew lebt und so den dort herrschenden Krieg hautnah miterlebt.

Schwazer Erfolgsprojekt mit Zukunft

„Die erste Vergabe des Stipendiums ‚Artists in Residence‘ war ein Corona-Projekt“, so Gemeinderätin und Kulturreferentin Iris Mailer-Schrey. „Umso erfreuter sind wir, dass die Bewerb-

er:innenzahl stetig wächst und wir dieses Projekt nun schon zum dritten Mal umsetzen konnten.“

Nach Evamaria Müller (2021) und Miguel Hilari (2022) hat Alina Panasenکو also nun in Schwaz eine temporäre Heimat gefunden.

Allrounderin mit vielen Talenten

Wie ihre nächsten Schritte, nach dem Aufenthaltsstipendium in Schwaz, aussehen, weiß Alina Panasenکو noch nicht genau. Neben einer Reise nach Polen plant sie auch ihre Rückkehr zu ihrer Familie in die Ukraine.



An umsetzbaren Talenten mangelt es ihr auf keinen Fall, ist sie doch neben ihrer Künstlerinnentätigkeit auch Drehbuchautorin, Filmemacherin und Fotografin. Ihr Projekt, eine Lichtinstallation und mehrere Skizzen umfassend, ist bis auf Weiteres im Vermittlungsraum im Kunstraum Schwaz zu sehen.





SCHWAZER:INNEN IM GESPRÄCH

JURI VELT & BOB VELTMAN

Mit der Arbeit „AM WEG“ zeigen die Silbersommer-Künstler:innen Bob Veltman und Juri Velt Zusammenhänge und Distanzen auf, sowohl zwischen der natürlichen Landschaft und den gebauten Strukturen als auch zwischen ihnen persönlich. Im Arbeitsprozess spielte eine räumliche Distanz eine Rolle: Geschriebenes wurde von Amsterdam nach Salzburg geschickt, Skizzen kamen als Reaktion aus Tirol. unserSchwaz hat mit den Geschwistern gesprochen.

Wie bedeutend ist es für Sie, den Silbersommer als Künstler:innen mitzugestalten?

Beide: Wir freuen uns darauf, gemeinsam und noch dazu in unserer Heimatstadt auszustellen, auch um die Verbindung zu Schwaz aufrechtzuerhalten. Als junge Künstler:innen möchten wir die Themen einbringen, die wir als spannend empfinden, und schon die Zusammenarbeit am Sujet war eine solche Erfahrung.

Auf welche Themen und Werke darf sich das Silbersommer-Publikum freuen?

Bob Veltman: Interessanterweise verfolgen Juris und meine Werke in der Ausstellung eine sehr verwandte Thematik, deren Tirol-Bezug man nicht abstreiten kann. Von mir sind Landschaftsbilder und gegenständliche Porträts zu sehen, allerdings in anderen Medien und Thematiken, als man es sonst von mir gewohnt ist.

Juri Velt: In meinen Arbeiten geht es um Landschaften, aber im Fokus steht

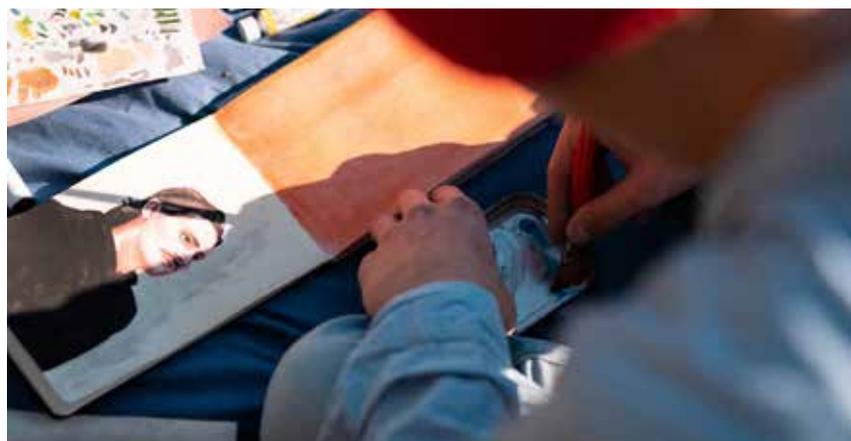
die Frage der Orientierung und vor allem, wie sich diese als Konsequenz des Klimawandels verändern wird. Dafür beschäftige ich mich mit Flurnamen und deren Wurzeln und stelle sie dem Status Quo gegenüber.

Ist für Sie die Zusammenarbeit als Geschwister eine neue Erfahrung?

Bob Veltman: Die Zusammenarbeit im visuellen Bereich und in einer zweiseitigen Ausstellung ist für uns tatsächlich Neuland, allerdings sind wir schon länger gewohnt, uns gegenseitig in

Ideenfindung und Kritik zu unterstützen. Im Falle des Pop-Up-Veranstaltungszentrums Salon Senf 2016 etwa, aber auch bei persönlichen Themen, wie sie beispielsweise beim gemeinsamen Abendessen besprochen werden.

Juri Velt: Oft haben wir am Anfang von Diskussionen eine andere Meinung, finden dann aber meist doch vieles, worüber wir uns einigen können. Das sind manchmal recht hitzige Gespräche, aber als Geschwister finden wir am Ende immer wieder zusammen.



Von Bob Veltman werden im Rahmen der Silbersommer-Ausstellung gegenständliche Porträts und Landschaftsbilder zu bewundern sein.



„Es verwundert nicht, dass sich auf dem Nährboden der Kulturstadt Schwaz viele Kulturschaffende hervorragend entwickeln. Der Silbersommer fördert das Kulturleben und bietet jedes Jahr mindestens einer Künstlerpersönlichkeit die Gelegenheit, das Leitmotiv des Events zu gestalten und sich in einer Ausstellung umfangreich zu präsentieren.“

GRⁱⁿ Mag.^a Iris Mailer-Schrey, Referentin für Kunst & Kultur

Salzburg, Wien, Amsterdam: Sie sind viel unterwegs – welche Gefühle werden in Ihnen durch die Ausstellung in der Heimat- stadt geweckt?

Juri Velt: Ich bin sehr gespannt, wie meine Gedanken und meine Arbeit in meiner Heimatstadt Platz finden werden. Leben und Studieren an all diesen Orten hat mich natürlich sehr verändert. Vor allem sehe ich, was woanders möglich ist – und wofür es Raum geben kann. Freier Raum für kritisches Denken ist deswegen etwas, was mir in Schwaz sehr fehlt.

Wie viel von Schwaz steckt noch oder wieder in Ihren Arbeiten?

Bob Veltman: Tatsächlich kommen die meisten meiner Aufträge und auch Inspirationen nach wie vor aus Schwaz und Umgebung. Nicht unbedingt beabsichtigt, wird man in jedem meiner Werke einen eindeutigen Heimatbezug erkennen können. Jedenfalls ist meine Herkunft in meinem Schaffen schon etwas, auf das ich mich gerne beziehe, aber auch etwas, von dem ich mich gerne ablösen könnte, wenn mir danach ist. Bisher scheint mir das noch nicht so einfach zu gelingen.

Ihre Gedanken zum Thema „Brücken bauen“: Wie wird das Thema von Ihnen umgesetzt?

Juri Velt: In gewisser Weise ist die gemeinsame Arbeit am Sujet ein „Brücken bauen“ zwischen uns gewesen – zwischen unseren unterschiedlichen Arbeitsweisen und den Orten, an denen wir während des Prozesses waren. Wir haben die ersten Ideen in Schwaz besprochen, dann bin ich wieder nach Amsterdam und Bob nach Salzburg gefahren, und wir haben uns Skizzen und Bilder hin- und hergeschickt.

Sie verwenden Werkzeuge aus verschiedenen Disziplinen. Wie wichtig ist das „Brücken bauen“?

Juri Velt: Durch meine Ausbildung in Fotografie, Architektur und Kunst habe ich immer irgendwo etwas anderes mitgenommen, und je nach Thematik bediene ich mich dieser Ausdrucksmittel. Wenn ich etwas finde, das mich reizt, übersetze ich es oft in andere „Sprachen“: in Worte oder auch mal in Landkarten mit Skulpturen, gefundenen Objekten und Fotografien.

Bob Veltman, von multimedialer Computeranimation zu einer Aus- stellung in Schwaz: Wie groß kann ein künstlerischer Horizont sein? Wie groß soll er noch werden?

Bob Veltman: Die Fragenstellung bringt mich in Verlegenheit, allerdings trägt der Schein vermutlich ein wenig. Bei meinen Kommiliton:innen und Interessensverwandten beneide ich nämlich eine gewisse Festlegung in Bezug auf Medium, Motive, et cetera. Vermutlich befinde ich mich noch mitten im Prozess, diesen „eigenen Stil“ zu finden, von dem gerne gesprochen wird, oder sei es nur das Lieblingsmedium, davon möchte ich mich aber auch nicht stressen lassen. Ich genieße es also gerade sehr, mich mehr dem Produzieren als dem handwerklichen Erlernen widmen zu können.

Wie lauten Ihre weiteren Pläne?

Bob Veltman: 2023 ist das Jahr, in dem ich versuchen werde, gänzlich selbständig als Auftragskünstler und freischaffender Künstler zu arbeiten. Ende des Jahres steht die Fertigstellung eines aufwändigen Solo-Projektes auf meiner Agenda. Man kann sich aber sicher sein, dass Porträts und Land-

schaftsbilder nie aus meinem Repertoire verschwinden werden.

Juri Velt: Gute Frage! Meine Zukunft ist in Bewegung. Ähnlich wie ich wahrscheinlich das „Brücken bauen“ in meiner Arbeit beschrieben habe, baue ich weiter Brücken zwischen all den Orten, an denen ich in den letzten Jahren gewohnt habe.

NEUGIERIG GEWORDEN?

Die Ausstellung der Silbersommerkünstler:innen ist von 26. Juni bis 7. Juli 2023, jeweils Montag bis Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr, im Saal Irmgard im Mathoi-Haus zu sehen.



Sprache, Objekt, Beobachtung: In Juri Velt Werken verbinden sich mehrere Disziplinen zu einem großen Ganzen.

SCHWAZER SOMMERKONZERTE

17. JULI BIS 23. AUGUST

Im Kreuzgang des Franziskanerklosters wird es in diesem Sommer wieder musikalisch. Die Serenadenkonzerte erfüllen ein weiteres Mal den altherwürdigen Gang mit aufregenden Klängen. Neu in diesem Jahr sind die ermäßigten Jugend- und Student:innenpreise, sodass diese nur die Hälfte der normalen Kartenpreise bezahlen, aber trotzdem ein außergewöhnliches Musikerlebnis genießen können. Der Schwerpunkt liegt heuer auf Ensembles aus Tirol und Wien.

Die Orgelkonzerte in der Stadtpfarrkirche bieten allen Orgelfans und jenen, die es noch werden wollen, außergewöhnliche Abende. Sowohl klassische Zusammenstellungen als auch Programme, welche einem Thema untergeordnet sind, werden gespielt und treffen so den Geschmack aller Musikbegeisterten. Eintrittskarten für die Orgelkonzerte gibt es am Konzerttag ab 19:30 Uhr an der Abendkasse.



Informationen und Tickets gibt es unter:
www.schwazer-sommerkonzerte.at



OUTREACH MUSIC FESTIVAL

3. AUGUST BIS 5. AUGUST

Die heurige Ausgabe des Outreach Music Festivals anlässlich des 30-jährigen Jubiläums trägt den Titel: „Icons of Unorthodoxy – Unified by Diversity“ und zeigt erneut gesellschaftspolitisch relevante Themen auf. Die Vision von Outreach ist, Musik und alle anderen bildenden und darstellenden Künste zu verwenden, um Grenzen aufzubrechen und Synergien zu schaffen.

Die Academy, welche im Rahmen des Festivals ebenfalls stattfindet, bietet die Möglichkeit, eine lebenslange Liebe zum Lernen zu wecken sowie ebenfalls übergreifende Freundschaften und Bereicherungen zu schaffen. Junge Talente werden hier gefordert und gefördert und so vielleicht die Stars von morgen geschaffen.



Informationen und Tickets gibt es unter:
www.outreachmusic.org



MUSIKALISCH DURCH DEN SOMMER

Der Schwazer (Spät-)Sommer wartet wieder mit einigen musikalischen Gustostückerln auf. Neben dem bekannten Klangspuren-Festival begeistert das Outreach erneut Fans der interdisziplinären Künste, die Sommerkonzerte im Franziskanerkloster und in der Stadtpfarrkirche vereinen dagegen außergewöhnliche Musik mit einzigartiger Kulisse. unserSchwaz hat alle Informationen für Ihren perfekten Festivalsommer zusammengetragen.

KLANGSPUREN

7. SEPTEMBER BIS 24. SEPTEMBER

Unter dem Motto „Preview-Review“ feiern die Klangspuren Schwaz ebenfalls 2023 ihre 30. Festivalausgabe. Dabei wirken Rückblick und Vorausschau als Subtext und setzen die Jahrzehnte in einen Dialog mit den Konzerten.

Dass 30 Jahre auch Platz für Wandel geschaffen haben und dieser vollzogen wurde, wird nicht ausgespart. Die Akademie „Future Lab“, welche aus den Säulen „Composers Lab“ und der „konsTellation plus“ besteht, bietet jungen Komponist:innen eine Plattform der Weiterbildung und kreativen Reflexion. Tickets für die heurige Ausgabe der Klangspuren sind ab Juni erwerbbar.



Informationen und Tickets gibt es unter:
www.klangspuren.at



WOODLIGHT FESTIVAL

1. UND 2. SEPTEMBER

Nach zweijähriger Pause und einem „Lanelight Festival“ in der Zwischenzeit kehrt das Woodlight wieder in den Schwazer Pflanzgarten zurück. Positive Energie in idyllischer Kulisse und als Draufgabe ein liebevoll erstelltes Programm mit Fokus auf heimische Künstler:innen versprechen zwei wunderbare Tage im Schwazer Pflanzgarten pünktlich zum Sommerabschluss.

Mehr Infos zu dem außergewöhnlichen Festival lesen Sie in der nächsten Ausgabe von "unserSchwaz".



Informationen und Tickets gibt es unter:
www.woodlight.akw.tirol





Neue Türmeruhr im Glockenturm

Historienfan Andreas Kirchmair war wieder aktiv. Nach der erfolgreichen Wiederherstellung der Marktglocke hat er zusammen mit zwei Lehrlingen der Firma Innio Jenbacher, Elias Argus und Jakob Rendl, in mühevoller Kleinst- und Handarbeit einen Nachbau einer Türmeruhr aus dem späten 14. Jahrhundert angefertigt.

Zu sehen ist diese seit kurzer Zeit im Schwazer Glockenmuseum im Glockenturm.



Burg Freundsberg für zuhause

Seit kurzer Zeit gibt es die Möglichkeit, sich das Schwazer Wahrzeichen nach Hause zu holen. Mit dem neuen Bastelbogen wird Geschichte zum Erlebnis: Die Burg Freundsberg kann ganz einfach nachgebastelt und zuhause zum Dekoobjekt werden. Schüler:innen des Paulinums haben das gemeinsam mit Kulturreferentin Iris Mailer-Schrey bereits erfolgreich umgesetzt. Der Bastelbogen ist in der „Schatzkammer“ zu einem Preis von 9,50 Euro erhältlich.



Zeitenblicke: ein fotografischer Rückblick

Am 16. Mai füllte sich der Knappensaal mit geschichtsinteressierten Schwazer:innen, denn ein weiterer Zeitenblicke-Abend stand nach einem Jahr Pause auf dem Programm. Gezeigt wurden Motive der Fotografenfamilie Angerer, durch den Abend führten Ursula Kirchner vom Stadtarchiv im Mathoi-Haus und 1. Bürgermeisterin-Stellvertreter Martin Wex.



Klangspuren-Erlebniswoche

Vom 10. bis zum 14. Juli findet die Musik-Erlebnis-Woche der Klangspuren Schwaz statt. Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren können eine Woche lang in die Welt der Musik und Klänge eintauchen und im Rahmen von Impulsen und Workshops neue Musikwelten kennenlernen. Vorkenntnisse im Bereich der Musik sind keine notwendig. Alle Informationen und Buchungsdetails gibt es auf der Website der Klangspuren: www.klangspuren.at.



STEINBRÜCKE

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN

Beim vergangenen Stadtforum im SZentrum wurde viel über die Steinbrücke und deren Neubau diskutiert. Die Redaktion von unserSchwaz hat gemeinsam mit dem Projektteam, das den Neubau koordiniert, die wichtigsten Fragen notiert und die Antworten darauf hier zusammengefasst.

Warum wird über einen solch langen Zeitraum von zwei Jahren gebaut? Geht das Ganze nicht schneller vonstatten?

Die Bauzeit ergibt sich aufgrund der wasserbautechnischen Erfordernisse im Inn. Von April bis September/Okttober – je nach Wasserstand – dürfen rechtlich keine Baumaßnahmen im Inn aus ökologischer, aber auch aus sicherheitstechnischer Sicht vorgenommen werden. Dies bedeutet, dass im Zuge der Baumaßnahmen an der neuen Brücke lediglich in den Niederwasserperioden, die meist in den kälteren Monaten auftreten, gearbeitet werden kann.

Schlussendlich muss auch die alte Brücke zuerst entfernt werden, und allein dafür wird Zeit benötigt, um Schüttungen in den Inn zu den Bestandspfählen durchzuführen. Bei der Entfernung des Bestandsbauwerks ist auf die Umwelt zu achten, wodurch der Eintrag von Abbruchmaterial in den Inn geringstmöglich zu erfolgen hat und es dadurch ebenfalls zu längeren Bauzeiten kommt.

Alles in allem wurde der Projektzeitplan von allen Fachexpert:innen im Brückenbau und auch behördlich als tauglich, sinnvoll und per Bescheid befürwortet.

Macht der Denkmalschutz an der Brücke überhaupt Sinn? Warum ist die Steinbrücke überhaupt denkmalgeschützt?

Die alte Steinbrücke wurde 1928 angelehnt an die Pläne des Tiroler Architekten Clemens Holzmeister gebaut und ist als eine der letzten Zwischenkriegsbrücken denkmalgeschützt. Der Abriss ist zwar wegen der alten Baustruktur und für den

Hochwasserschutz notwendig, der Denkmalschutz gibt aber Auflagen für den Neubau vor.

Die Idee des Architekten Clemens Holzmeister wurde daher im Entwurf der neuen Brücke wiederaufgegriffen. Die Brücke ist seit 1928 ex lege denkmalgeschützt, zumindest bis ins Jahr 2009. Dann wurde die Brücke sowie die Nepomuk-Statue per Verordnung unter Denkmalschutz gestellt.

Zum Zeitpunkt der Unterschutzstellung damals war der bauliche Zustand der Steinbrücke gut, seither hat sich dieser aber wesentlich verschlechtert. Die Planungsarbeiten für die neue Brücke haben aufgrund der Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Denkmalschutz etwas mehr Zeit in Anspruch genommen. Die neue Brücke ist wieder an die Entwürfe von Clemens Holzmeister angelehnt entworfen worden.

Warum muss die Steinbrücke überhaupt neu gebaut werden? Könnte man sie nicht auch sanieren?

Eine Sanierung der Steinbrücke ist aufgrund der schlechten Bausubstanz nicht mehr möglich. Die jetzige Steinbrücke steht bereits seit 94 Jahren und war bei ihrem Bau im Jahr 1928 nicht auf das Verkehrsaufkommen ausgelegt, wie wir es heute täglich kennen. Zudem stellt die Brücke bei Hochwasser die höchste Gefahr im gesamten Unterinntal dar. Beim letzten Hochwasser im Jahr 2019 wurde die Befahrung der Brücke mit einem Bagger noch genehmigt, um mögliche Verklausungen durch Baumstämme zu

verhindern. Beim heutigen Zustand der Brücke ist dies nicht mehr erlaubt. Somit könnte die Verklausung bei Hochwasser nicht verhindert werden, das Wasser würde sich den Weg links und rechts der Brücke suchen und große Teile des Stadtgebiets überschwemmen. Der Neubau der Brücke ist eine dringend notwendige Gegebenheit zum Wohle der Stadtgemeinde Schwaz und ihrer Bürger:innen.

Wäre es nicht sinnvoller, nur einen Pfeiler zu bauen, anstatt nun wieder zwei Pfeiler?

Zwei Pfeiler im Inn werden vom Wasserbau genehmigt. Bei ca. 90 bis 100 m Gesamtlänge zwischen den Ufern bie-

tet sich damit ein 3-feldriges Durchlaufträgersystem an. Aus statischer Sicht ist dieses 3-Feld-System sehr vorteilhaft und damit auch kostengünstig. Die Bauhöhe ist minimal, der Freibord für das Hochwasser optimal verbessert. Ein 2-Feld-System mit etwa 30 und 60 m Spannweiten würde zu erheblichen Mehrkosten führen, denn „Spannweite kostet“, wie es im Brückenbauer-Jargon heißt.

Konstruktionen wie beispielsweise Bogenbrücken oder Schrägseilbrücken wurden im Entwurfsstadium untersucht. Sie sind aber weder aus Sicht des Brückenbaus noch aus der Sicht des Stadt- und Ortsbildschutzes anzustreben.



Die Steinbrücke stellt die größte Gefahr im Unterinntal bei Hochwasser durch Verklausung dar, wie etwa auf Bildern aus dem Jahr 2005.



Die Bausubstanz der Brücke ist mittlerweile so schlecht, dass im Hochwasserfall kein Bagger auf der Brücke stehen dürfte.



Die Steinbrücke muss dringend erneuert werden. Die Bausubstanz der 94 Jahre alten Brücke würde einem Hochwasser nicht mehr standhalten.

VERKEHRSKONZEPT



Maßnahmen für den öffentlichen Nahverkehr

In der letzten Ausgabe des Stadtmagazins „unserSchwaz“ wurden die ersten Maßnahmen des Verkehrskonzeptes vorgestellt. Das Konzept beinhaltet die wichtigsten Verkehrsmaßnahmen, mit welchen während der Zeit des Neubaus der Brücke der Verkehrsfluss in der Stadt Schwaz aufrechterhalten werden soll. Viele Citybusse überqueren täglich den Inn über die Steinbrücke. Diese Busfahrten werden alle auf die Barbarabrücke verlegt, bis zur Haltestelle Bahnhof Schwaz. Von dort aus wird ein Shuttlebus eingerichtet, der die Haltestellen Tyrolit und Krankenhaus anfährt, sowie die Sonnseite. Dieser Shuttlebus fährt zuerst eine „kleine Runde“ über die Bahnhofstraße, Archengasse, Swarovskistraße und Spornbergerstraße und im Anschluss eine „große Runde“ durch die Bahnhofstraße, Archengasse, Dr.-Körner-Straße, Dr.-Weißgatterer-Straße, Dr.-Walter-Waizer-Straße, Swarovskistraße und die Spornbergerstraße.



Erklärvideo
zum Verkehrskonzept



GEMEINSAM VERSCHIEDEN SEIN

Die Stadtgemeinde Schwaz wurde vor kurzem mit dem Gütesiegel „Wir sind inklusiv“ vom österreichischen Sozialministerium ausgezeichnet. Diese Ehrung wird an Betriebe oder öffentliche Dienstleister:innen in Tirol vergeben, die Arbeitnehmer:innen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen gleichberechtigt beschäftigen oder ausbilden.

Wenn alle Menschen dabei sein können, ist es normal, verschieden zu sein. Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Oder anders: Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen. Egal wie ein Mensch aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er eine Beeinträchtigung hat. Inklusion bedeutet einerseits, dass weniger Treppen gebaut werden und andererseits, dass Menschen so akzeptiert werden, wie sie nun einmal sind.

Inklusive Schule

Im Schulbereich gehen Kinder mit Behinderungen und Kinder ohne Behinderungen in eine gemeinsame Schule. Das gemeinsame Lernen unterstützt so-

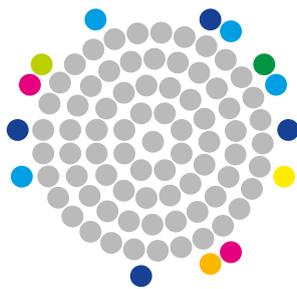
wohl die intellektuelle als auch die emotionale Entwicklung aller Schüler:innen. Neue Lernmethoden ermöglichen es, dass jedes einzelne Kind in seinem jeweiligen Entwicklungsstand gezielt gefördert wird. Damit dieses „Gemeinsam“ funktioniert, hat die Stadtgemeinde Schwaz 33 Schullassistent:innen in den Dienst gestellt. Sie übernehmen die wertvolle Aufgabe, Kinder mit Behinderung in ihrem Alltag zu begleiten. Sie sind viel mehr als Assistent:innen, oft sind sie für die Kinder die wichtigste Bezugsperson im schulischen Umfeld.

Inklusion im Arbeitsleben

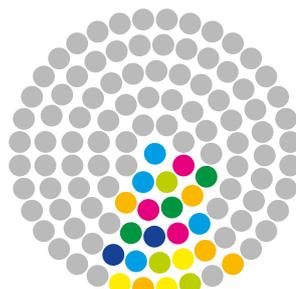
Gründe für die Auszeichnung fand das Sozialministerium auch in anderen

Bereichen. Als Arbeitgeber beschäftigt die Stadt Schwaz drei Menschen mit Behinderung, die eine normale Arbeitsstelle bekleiden. Zehn Mitarbeiter:innen, die vom Arbeitsmarktservice als so genannte „Langzeitarbeitslose“ geführt werden, unterstützen die Stadt Schwaz über das Wiedereingliederungsprogramm.

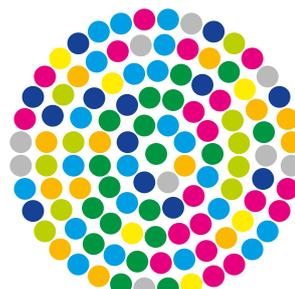
Das Amtsgebäude in der Franz-Josef-Straße wurde in den letzten Jahren komplett barrierefrei umgebaut. Die Stadtgemeinde sieht es als öffentliche Einrichtung nicht nur als Aufgabe, sondern als eine Selbstverständlichkeit, Inklusion zu leben und gemeinsam, Seite an Seite, mit Menschen mit Behinderung zu leben.



EXKLUSION



INTEGRATION



INKLUSION



Die Arbeit der Schullassistent:innen wurde mit dem Gütesiegel „Wir sind inklusiv“ belohnt. Die Bürgermeisterin bedankte sich im Rahmen einer Feier im Rathaus bei den Mitarbeiter:innen.

WERTVOLL UND SINNSTIFTEND

Sie sind Begleiter:innen, Freund:innen, Mentor:innen und Helfer:innen in unterschiedlichsten Situationen. Die 33 Schulassistent:innen in den Pflichtschulen der Stadt Schwaz arbeiten mit Hingabe für ihre Kinder und lassen Inklusion dort gelingen, wo sie oft am schwierigsten umsetzbar scheint. Warum sie ihre Arbeit so gerne machen, haben uns drei von ihnen erzählt:

„Schulassistentin zu sein, ist eine sehr erfüllende und sinnstiftende Tätigkeit, und ich kann sagen, dass ich wirklich jeden Tag mit Freude in die Schule gehe. Meine Arbeit hält mich jung, und ich kann meine Kreativität ausleben. Die Kinder profitieren voneinander, und für das Sozialverhalten der Schüler:innen ist es eine sehr wertvolle Erfahrung, Mitschüler:innen mit Beeinträchtigung im Alltag zu begleiten. Diese Erfahrung bereichert mein Leben und das der Kinder.“

- **Andrea Holzer, Schulassistentin in der Volksschule Hans Sachs** -



„In unserer Klasse funktioniert die Inklusion bestens. Ich betreue einen Jungen mit Down-Syndrom. Die Tatsache, dass er in der Klasse gemeinsam mit anderen Kindern seinen schulischen Alltag verbringen kann, hilft ihm sehr. Die anderen Kinder unterstützen ihn in vielen Bereichen und kümmern sich um ihn. Meine Arbeit macht mir sehr viel Freude, besonders weil ich wahrnehme, wie positiv sich die Situation auf alle auswirkt.“

- **Rabia Kilinc, Schulassistentin in der Volksschule Johannes-Messner** -



„Der Arbeitsalltag als Schulassistentin ist abwechslungsreich und für mich persönlich erfüllend. Ich unterstütze meine Schülerin mit großer Freude, wir hatten von Anfang an eine besondere Beziehung. Dieses ‚Gemeinsam‘ gibt mir sehr viel zurück. Unsere Arbeit als Assistentinnen ist für das gesamte Klassengefüge wichtig. Eine Ausweitung auf ein bis zwei Schulassistent:innen pro Jahrgang wäre für alle Klassen wünschenswert.“

- **Melanie Schwab, Schulassistentin in der Mittelschule 2** -





Neue Bezirksstelle für VAGET

Der Bedarf an psychischer Pflege steigt auch im Bezirk Schwaz. Der Verein VAGET, welcher mobile Pflege für ältere Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen bietet, bezog Mitte April seine neuen Räumlichkeiten im Ärztehaus Schwaz.

Kathrin Knabl und Gertrud Devich von VAGET freuen sich ebenso wie Sozialreferentin Eva Beihammer und Bürgermeisterin Victoria Weber (v.li.) über die Räume, die sowohl als Rückzugsort für die Mitarbeiter:innen als auch als Anlaufstelle für Angehörige und Ratsuchende dienen werden.



Motorradclub übergab Spenden

Rund 300 Motorradfans mit ihren fahrbaren Untersätzen waren Anfang Mai bei der 36. Motorradweihe dabei. In enger Zusammenarbeit des Motorradclubs Schwaz mit der Pfarre St. Barbara und erst möglich durch die Großzügigkeit der Spender:innen kam eine Summe von über 2.000 Euro zusammen. Der gesamte Betrag kam wie jedes Jahr ausschließlich karitativen Zwecken zugute. Eine Hälfte wurde an den Sozialmarkt St. Barbara übergeben, die andere Hälfte wurde an eine Frau im Bezirk Schwaz vergeben, die derzeit mit persönlichen sowie gesundheitlichen Schicksalsschlägen zu kämpfen hat.



Kleidergondel in werbewirksamem Gewand

Die 3. Büroklassen der TFBS Schwaz-Rotholz nahmen vor Kurzem an einem besonderen Wettbewerb teil. Es galt, Flyer für die Kleidergondel der Pfarre St. Barbara zu entwerfen, um so noch mehr Menschen zu motivieren, Secondhand-Kleidung zu kaufen. Schulleiterin Gudrun Schwaiger und Lehrer Gerhard Pregernig waren sehr angetan von der Idee von Kleidergondel-Leiterin Sonja Rinnhofer. Miriam Knapp entwarf laut der Jury unter der Leitung von Pfarrer Theurl den besten Flyer und durfte sich über eine Urkunde sowie über ein kostenloses Outfit aus der Kleidergondel freuen.



„Move & Dance“ geht in die zweite Runde

Der Lions Club Schwaz lädt, nach dem großem Erfolg im letzten Jahr, auch heuer wieder gemeinsam mit der Stadt Schwaz an zwei Terminen zur Benefizveranstaltung „Move & Dance“ mit dem Turn- und Tanzverein Caramba ein. Der Reinerlös der Veranstaltung geht zur Gänze an Sozialprojekte in der Region. Am Samstag, den 24. Juni um 17:00 Uhr sowie am Sonntag, den 25. Juni um 10:00 Uhr sind über 200 Protagonist:innen zu erleben, die sich gemeinsam in den Dienst der guten Sache stellen. Tickets gibt es auf der Webseite des Lions Club Schwaz: www.schwaz-tyrol.lions.at.

Die Wartung der Technik nimmt viel Zeit in Anspruch und erfordert Genauigkeit.

Für die Schwazer:innen im Dienst – die Badewarte Josef Schöpf, Lukas Gründhammer und Zoran Spasojevic (v.l.n.r.).



i Erlebnis- und Familienbad Schwaz

Öffnungszeiten:
täglich von 9:00 bis 20:00 Uhr

☎ 05242/63227

Im Februar begann der Bauhof mit den ersten Reinigungsarbeiten im Schwimmbad.



Städtische Sauna

Die städtische Sauna Schwaz wurde im Jahr 2022 komplett saniert und erneuert. Die Sauna ist auch in den Sommermonaten regulär geöffnet, und das Schwimmbad kann während der Öffnungszeiten mitgenutzt werden.

Weitere Infos zur Sauna finden Sie online mit Scan des nebenstehenden QR-Codes:
www.sauna-schwaz.at



Das gesamte Areal des Schwimmbades umfasst 2.000 m² Fläche.



AB INS KÜHLE NASS!

Wenn die Sonne länger scheint und die Hitzetage in der Stadt mehr werden, dann treffen sich die Schwazer:innen gewöhnlich im Erlebnisschwimmbad. Die Anlagen alljährlich für den Betrieb fit zu machen, bedeutet viel Arbeit für das Team des Bauhofs und des Schwimmbads. unserSchwaz hat den Badewarten im Frühling über die Schultern geblickt.

2,6 Millionen Liter Wasser umfasst das Volumen aller Schwimmbecken im Familien- und Erlebnisbad der Stadt Schwaz. Eine enorme Wassermenge, die täglich gereinigt und überprüft werden muss. Gespeist werden die Becken mit Grundwasser.

Was dahinter steckt, ist eine ausgeklügelte Logistik, welche die Wartung der gesamten Filteranlagen und die tägliche Reinigung aller Becken einschließt. Für die Mitarbeiter:innen im Schwimmbad beginnt der Arbeitstag daher in der Hochsaison schon um 6:00 Uhr morgens, lange bevor die ersten Badegäste das Gelände betreten, und endet meist nicht vor 21:00 Uhr abends.

Viel Arbeit im Frühjahr

Mit der Instandsetzung der gesamten Anlage ist der Bauhof der Stadtgemeinde, gemeinsam mit dem Team der Badewarte, betraut. Bereits im Februar und März wird mit der akkuraten Reinigung der Becken, der Pflege der Grünflächen und der Adaptierung von Pflastern und Zäunen begonnen. Auch die Nassräume – Duschen und WC-Anlagen – müssen immer wieder erneuert werden.

Neue Wärmepumpe

Die Wintermonate setzen den Außenanlagen im gesamten Schwimmbadbereich enorm zu. Jährlich muss daher für allfällige Reparaturen und Investitionen eine große Summe an finanziellen Mitteln in die Hand genommen werden. In diesem Jahr wurde beispielsweise die Grundwasserförderpumpe komplett erneuert, hinzu kam eine neue Wärmepumpe, um das Wasser zu beheizen, die mit Kosten von 120.000 Euro zu Buche schlug. Auch das Sonnensegel beim Kleinkinderbecken wurde

erneuert. Die Arbeiten werden mit Unterstützung aller Teams im Bauhof durchgeführt. Die Männer sind oft mehrere Wochen im Einsatz, bevor das Schwimmbad im Mai seine Türen öffnen kann.

Breites Angebot

Beliebtes Highlight und Anziehungspunkt für die jungen Schwazer:innen ist der 25 Meter hohe Sprungturm beim Sportbecken. Der Turm ist unter Aufsicht täglich ab 14:30 Uhr geöffnet. Die 3-, 5-, 7- und 10-Meter-Plattformen sind eine populäre Mutprobe. Ergänzt wird das Angebot durch eine 74 Meter lange Wasserrutsche, eine Breitrutsche, verschiedene Attraktionen im Erlebnisbecken, ein Kleinkinderbecken und erweiterte Liegewiesen sowie Spielplätze. Insbesondere in die Gestaltung des Grünraums und ebenjener Spielattraktionen wurde in den letzten Jahren viel investiert. Dieses Angebot wird auch weiterhin kontinuierlich ausgebaut werden.

Auslastung online überprüfen

Seit einigen Jahren bietet die Stadt Schwaz einen besonderen Online-Service: Wer schon vorab zu Hause sehen will, ob im Schwimmbad viel los ist, kann auf der Website der Stadtgemeinde unter www.schwaz.at vorbeischauen. Dort wird in Echtzeit die Auslastung im Schwimmbad angezeigt. Bei regnerischem Wetter ist es ein wertvoller Tipp, sich mithilfe des Buttons „Wer hat gerade offen?“ zu versichern, ob das Schwimmbad wirklich geöffnet hat und so dem Badevergnügen nichts im Wege steht.

Das Erlebnis- und Familienbad Schwaz hat seit Anfang Mai geöffnet und wird bei geeigneter Witterung bis September offen sein.



SPORTLICH DURCH DAS JAHR

Die Schwazer:innen und ihre Hobbies sind vielfältig, dazu gehören auch Bewegung und Sport an der frischen Luft oder in den Schwazer Sporteinrichtungen. unserSchwaz stellt die Schwazer Sportanlagen vor, sodass der nächste freie Tag noch ein bisschen abwechslungsreicher gestaltet werden kann.

Mehrzwecksportplatz Ost

Der Mehrzwecksportplatz erhält eine neue Überdachung, womit das Eislaufvergnügen im Winter länger möglich werden soll, da die Sonneneinstrahlung auf die Eisfläche eingedämmt wird. Die Überdachung soll Ende des Jahres, pünktlich zur Eislaufsaison, vollendet werden, im Sommer kann sie dann genauso genutzt werden. So sind Basketball- und Volleyballmatches im angenehmen Schatten möglich, zusätzlich wird die Halle um eine Boulder-Kletterwand erweitert, und die Schwazer Sportstockschiützen, die erfolgreich in der Bundesliga spielen, erhalten ein neues Vereinsheim. Hier sehen Sie Visualisierungen.



Skatepark

Anfang Mai wurden die erweiternden Bauarbeiten am Skatepark abgeschlossen. Die neu betonierte und adaptierte Anlage wurde um einige Obstacles erweitert und verspricht nun noch mehr Spaß für alle Skateboard-, Longboard-, Pennyboard-, Scooter- oder BMX-Fans.

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 8:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 20:00 Uhr (von 1. Mai bis 30. September: bis 21:00 Uhr)

Sonn- und Feiertag: 16:00 bis 20:00 Uhr (von 1. Mai bis 30. September: bis 21:00 Uhr)



Funcourt-Plätze

Die drei Schwazer Funcourts stehen für alles bereit, was mit Ballsport zu tun hat. Hier kann sich nach Lust und Laune ausgetobt werden. Alle Ballsportanlagen dieser Art sind Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahren vorbehalten.

Öffnungszeiten:

Funcourts Alte Landstraße und Psennerstraße:
Montag bis Samstag: 8:00 bis 19:00 Uhr

Funcourt Königfeld:

Montag bis Samstag 10:00 bis 19:00 Uhr



Der Riese unter den Sportstätten – das Regionale Sportzentrum Schwaz

Fußball, Beachvolleyball, Baseball, American Football, Leichtathletik, Sportkegeln und Sportschießen: Das Regionale Sportzentrum Schwaz vereint viele Sportarten, sowohl unter einem Dach als auch auf diversen Outdoor-Anlagen. Wer ein paar Runden auf eigene Faust laufen oder sein Kickertalent unter Beweis stellen möchte, kann auf der Laufbahn oder den kleineren Plätzen aktiv werden. Trainingszeiten der hier beheimateten Vereine sollten allerdings beachtet werden.



Pflanzgarten

Er ist schlichtweg ein „Klassiker“ unter den Naherholungsgebieten der Schwazer:innen. Der „Pflanzgarten“ spielt auch in sportlicher Hinsicht alle Stückerln. Die Forstmeile, diverse Fitnessgeräte, die Bocciaanlage und auch der Fußballplatz laden alle Sportbegeisterten dazu ein, kurze oder längere Einheiten mitten im Wald zu absolvieren. Im Sommer 2023 wird das Angebot im Pflanzgarten durch ein weiteres Highlight ergänzt: Mehrere Infotafeln bilden einen ansprechenden Orientierungslaufparcours und damit eine weitere sportliche Herausforderung für alle Natur- und Bewegungsfans.



Sportstätten mit Anmeldung

Ein paar der Schwazer Sportstätten sind Vereinen vorbehalten oder können nur nach vorheriger Anmeldung benutzt werden. Informationen hierzu bekommen Sie im Sportamt der Stadt Schwaz unter 05242/6960-301.

Sporthalle Schwaz Ost

Die Heimat der Turner:innen, Handballer:innen, Hallenfußballer:innen und vielen weiteren Schwazer Sportler:innen ist nur nach Anmeldung benutzbar.

Sporthalle des Bischöflichen Gymnasiums Paulinum

Hier wird vorrangig Handball und Volleyball gespielt, außerdem absolvieren die Schüler:innen des Paulinums hier ihre Turnstunden. Die Halle ist ebenfalls nur nach Anmeldung benutzbar.

Tennisplatz und Tennis-/Squashhallen

9 Freiplätze, 3 Hallenplätze und 3 Squash-Courts umfasst das Tennis- und Squashcenter Schwaz. Alle Informationen zu Reservierung und Anmeldung gibt es per Mail an info@tc-schwaz.at.



Abkühlung gefällig?



Nach einer absolvierten Sporteinheit in der Silberstadt darf eine willkommene Abkühlung nicht fehlen. Am besten gelingt dies im Erlebnis- und Familienbad Schwaz. Mehr Informationen zum Schwimmbad gibt es auf Seite 28-29.

Beweg dich, Schwaz!

Dienstag, 30. Mai bis Donnerstag, 1. Juni

9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Sportzentrum, Paulinumweg 5

Die BEWEG DICH TIROL TOUR macht im Sommer 2023 Halt in allen Tiroler Bezirkshauptstädten und bringt den Kindern und Jugendlichen aus der Region verschiedenste niederschwellige Bewegungsarten (Bewegungs-ABC, Pumptrack, Kletterturm, Riesenwuzzler, ...) auf spielerische und unterhaltsame Weise näher! Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich – also egal ob Vormittag oder Nachmittag: einfach vorbeikommen und Spaß haben!



Alle weiteren Sportstätten in Schwaz, auch jene, die allen Sportbegeisterten die kalte Jahreszeit versüßen, sind auf der Website der Stadt Schwaz zu finden:



GEMEINSAM AKTIV WERDEN GEMEINSAM AKTIV BLEIBEN

Allein Sport zu betreiben, kann schnell langweilig werden. Zum Glück gibt es in Schwaz eine ganze Menge Vereine und Gruppen, die sich verschiedenen Sportarten mit Leidenschaft widmen. unserSchwaz hält eine Auflistung dieser Vereine bereit.

Sportart	Vereinsname	Webseite	Email
American Football	American Football Club Schwaz Hammers	www.hammers.at	✉ office@hammers.at
Badminton TU	Badminton TU Sektion	www.tu-schwaz.at	✉ rainersn@gmail.com
Baseball	Baseball Sportclub Schwaz Tigers	www.tigersbaseball.com	✉ office@tigersbaseball.com
Basketball	Basketball TU	www.tu-schwaz.at	✉ kaufmannbernhard@hotmail.com
Beachvolleyball	Beach-Club Schwaz	www.beachvolleyball-schwaz.at	✉ info@beachvolleyball-schwaz.at
Behindertensport	Behindertensport TU	www.tu-schwaz.at	✉ tabaktrafik.berndl@gmail.com
Bergrettung	Bergrettung Schwaz und Umgebung	www.bergrettung-schwaz.at	✉ schwaz@bergrettung.tirol
Bergsport, Klettern	Naturfreunde	www.schwaz.naturfreunde.at	✉ schwaz@naturfreunde.at
Bergsport, Klettern	Österr. Alpenverein Sektion Schwaz	www.alpenverein.at/schwaz	✉ schwaz@oeav.at
Boccia	Boccia Club Schwaz	Facebook: Boccia Club Schwaz	✉ boccia.schwaz@gmx.at
Bogensport	Bogensportclub Schwaz/Vomp	www.bsc-schwaz-vomp.at	✉ schweiger.christoph1@gmx.at
Cornhole	Cornholeverein Silverholes Schwaz	Facebook: Silverholes-Schwaz	✉ info@silverholes.at
Eisschießen / Stocksport	Eisschießen / Stocksport SC Schwaz	Facebook: SC Schwaz Stocksport	✉ eisstock_schwaz@gmx.at
Fußball	Türk. Kultur- und Sportverein Mimarsinan (Fußball ATIB)		✉ schwazmimarsinan@gmail.com
Fußball	Futsalclub Schwaz	www.futsal-blog.at	✉ d.grgurevic@staedtsche.co.at
Fußball, Fitness	HC Schwaz (Hobbyclub Schwaz)	Facebook: Hobbyclub Schwaz	✉ office@hcschwaz.at
Fußball	HC Venezia (Fußball)		✉ sally1966@gmx.net
Fußball	SC Eglo Schwaz	www.sc-schwaz.at	✉ sc-schwaz@schwaz.net
Handball	UHC Paulinum (Handball)	www.uhc-paulinum.at	✉ office@uhc-paulinum.at
Handball	ULZ Schwaz Handball	www.handball-tirol.at	✉ office@handball-tirol.at
Herzsportgruppe	Herzsportgruppe Schwaz		✉ mair.hannelore@gmx.at
Kegelsport	Turnverein 1857		✉ draxl.romed@gmail.com
Kegelsport	Kegelverein Schwaz (KV)	www.kv-schwaz.at	✉ kv-schwaz@hotmail.com



„Regelmäßiger Sport ist nicht nur gesund, sondern steigert unserer Wohlbefinden. Unsere Breiten- und Spitzensportler:innen sowie unsere Familien können auf zahlreiche Sportstätten zugreifen. Wir blicken im Schwazer Finanzhaushalt auf ein starkes Sportbudget und sanieren jährlich unsere Sportstätten. Wir leisten uns auch neue Projekte, wie die Überdachung und Sanierung des Mehrzwecksportplatzes Ost. Schwaz ist und bleibt eine Sportstadt!“

STR Lukas Stecher, Referent für Sport und Äußere Beziehungen



Sportart	Vereinsname	Webseite	Email
Kegeln, diverse Sportaktivitäten	Österr. Zivilinvalidenverb. Bezirk Schwaz (ÖZIV) - ganzer Bezirk Schwaz	www.oeziv-tirol.at/oeziv_tirol_bezirksvereine/schwaz	✉ bezirksverein-schwaz@oeziv-tirol.at
Kneippen, Fitness	Kneipp-Aktiv Club Schwaz und Umgebung	www.schwaz.kneippbund.at	✉ kneipp-schwaz@aon.at
Laufen	Laufteam Artgerecht	Facebook: Laufteam Artgerecht	✉ laufteam.schwaz@gmail.com
Laufen	Varenberg Athletics - Laufverein		✉ varenberg.athletics@gmail.com
Leichtathletik	Leichtathletik TU Zweigverein	www.tu-schwaz.at	✉ rirsch.leo@gmail.com
Modellsport	Modellsportgruppe Unterland Schwaz	www.msgu.at	✉ obmann@msgu.at
Motorsport	Motorradclub	www.mc-schwaz.at	✉ a.dietmaier@gmail.com
Motorsport	Motorsport - Schwaz	Facebook: Motor Sport Schwaz	✉ dom.stoeger@gmail.com
Orientierungslauf	Orientierungslaufclub		✉ anton@hechl.info
Österr. Wasserrettung	Österr. Wasserrettung Schwaz (ÖWR)	www.neu.owr-schwaz.at	✉ schwaz@wasserrettung-tirol.at
Paragleiten, Hängegleiten	Para- und Hängegleiterverein "Silver Surfer Schwaz"	Facebook: Silver Surfer Schwaz	✉ fly@tandem.tirol
Radfahren	Union Raiffeisen Radteam Tirol	www.radteam-tirol.at	✉ info@radteam-tirol.at
Rodeln	Freizeit Rodelclub Schwaz	Facebook: Freizeit Rodelclub Schwaz	✉ freizeitrodelclubschwaz@gmail.com
Schachclub	Schachclub Schwaz	www.schachclub-schwaz.at	✉ kontakt@schachclub-schwaz.at
Schießsport	Jagd- u. Schießsportverein		✉ christian.haidacher@a1.net
Schützengilde	Schützengilde	Facebook: Schützengilde Schwaz	✉ gildeschwaz@outlook.at
Segeln	Seven Oceans Sailing Club (SSCT)	team-tirol.jimdofree.com	✉ j.koechl@a1.net
Shotokan-Karate	Karateclub Schwaz	www.karate-schwaz.at	✉ info@karate-schwaz.at
Skateboardverein	Skateboardverein "Squaze"	Facebook: Squaze Skateboarding	✉ squaze.skate@gmail.com
Ski	Schilaufr TU	www.tu-schwaz.at	✉ schi@tu-schwaz.at
Ski	Skiklub Schwaz	www.skiklubschwaz.at	✉ skiklubschwaz@aon.at
Taekwondo	Taekwondo Center Schwaz	www.taekwondo-schwaz.at	✉ info@taekwondo-schwaz.at
Tanz	DanceArt Place for Jazz & Hip Hop	www.danceart-schwaz.at	✉ eb@danceart-schwaz.at
Tanz	Kroatischer Kultur- und Sportverein HAJDUK (KKSU)	Facebook: HKUD Hajduk Schwaz	✉ jurulucic@hotmail.com
Tanz	Serbisch orthodoxer Sport-Kulturverein "Vuk Karadzic"		✉ lazic.slavoljub@hotmail.com
Tauchen	Tauchclub Schwaz "Nautic Team"		✉ admin@tauchclub-schwaz.at
Tennis	Tennisclub Schwaz	www.tennisclub-schwaz.at	✉ info@tc-schwaz.at
Tischtennis	Tischtennis TU Sektion	www.tu-schwaz.at	✉ bernhard.schmelzer@chello.at
Turnen, Tanz	Turn- und Tanzverein Caramba	www.caramba-dance-fitness.com	✉ caramba-dance-fitness@chello.at
Turnen	Turnen TU Zweigverein	www.tu-schwaz.at	✉ erich.walter@schwaz.net
Volleyball	Volleyball TU Sektion	www.tu-schwaz.at	✉ ga.pallua@tsn.at
Voltigieren	Voltigieren TU Zweigverein	www.tu-schwaz.at	✉ klaus.haidacher@gmx.at





TOP LEISTUNGEN

AUSGEZEICHNETE SPORTLER:INNEN

Ehrgeiz, Antrieb, Motivation, Disziplin – die Liste der Eigenschaften, die eine:n gute:n Sportler:in ausmachen, ist lang. Jahrelanges Training bringt Erfolge, die oft ungesehen bleiben. Die Stadt Schwaz ehrt die Sportler:innen beim alljährlichen Sportempfang im SZentrum und gratuliert in diesem festlichen Rahmen zu den Top-Ergebnissen bei vergangenen Wettkämpfen.

Der letzte Sportempfang hat noch vor der Corona-Pandemie stattgefunden. Daher wurden im heurigen Jahr 2023 Erfolge der Jahre 2021 und 2022 gefeiert. Insgesamt 82 Einzelsportler:innen und 16 Mannschaften oder Teams der Schwazer Sportvereine haben von September 2021 bis Dezember 2022 Tiroler Meistertitel errungen oder konnten bei österreichischen Meisterschaften die Ränge Eins bis Drei sowie internationale Erfolge feiern.

Hier finden Sie einige Bilder erfolgreicher Teams, die stellvertretend für alle Athlet:innen in unserSchwarz präsentiert werden:



Viele Goldmedaillen ernteten sich die Mädchen des Turn- und Tanzvereins Caramba bei internationalen und nationalen Bewerben.



Meister in der Regionalliste West 2022: SC Eglo Schwaz mit der Kampfmannschaft I



Viele Erfolge feierten die Handballer-Nachwuchsmannschaften, unter anderem wurden die Teams U11 mixed und U12 männlich Tiroler Meister.



Sehr erfolgreich bei österreichischen und Tiroler Meisterschaften: die Turner:innen der TU Schwaz



Tiroler und österreichische Meisterinnen finden sich unter den siegreichen Voltigierern.



Erfolge im Schulsport gab es für die Schüler:innen der Sportmittelschule Schwaz.



KURZNACHRICHTEN



Tanztalente im Fokus

Im März fand der Qualifikationswettkampf für die Dance Star World Finals statt. Der Turn- und Tanzverein Caramba konnte sich in sechs verschiedenen Tanzrichtungen für die Weltmeisterschaft Ende Mai in Kroatien qualifizieren. Weiters konnten die Tänzerinnen viermal Gold, achtmal Silber und fünfmal Bronze erringen. Ähnlich erfolgreich (elfmal Gold, fünfmal Silber, viermal Bronze) war das Tanzstudio Caramba beim Austrian Dance Cup in Bad Ischl.



Karateverein glänzt wieder

Erneut waren die jungen Karatekas des Karatevereins Schwaz erfolgreich. Sophia Grubac aus Schwaz konnte sich unter 100 Starter:innen den unglaublichen zweiten Platz bei der Landesmeisterschaft im Landessportzentrum im Kata-Bewerb erkämpfen. Gemeinsam mit ihren Bucher Kolleg:innen Elisaveta Terziyska und Paul Gyurko konnte sie zusätzlich den dritten Platz in der Kata-Teamwertung erreichen.



Startschuss für „Bewegt im Park“

„Bewegt im Park“ ist ein kostenloses Bewegungsprogramm ohne Anmeldung von Juni bis September.

Unabhängig vom eigenen Fitnesslevel kann im Rahmen der Initiative der Österreichischen Gesundheitskasse mit erfahrenen Kursleiter:innen trainiert werden. Mehr Informationen gibt es unter: www.bewegt-im-park.at



Medaillenregen für den BSC Schwaz-Vomp

Der Bogensportverein Schwaz-Vomp konnte bei den Tiroler und Österreichischen Meisterschaften wieder Top-Platzierungen erringen.

Zahlreiche Schütz:innen bewiesen ihre Treffsicherheit, und vor allem Obfrau Ricarda Lukancic traf genau ins Schwarze: In ihrer Altersklasse Compound 50+ weiblich konnte sie einen neuen österreichischen Rekord erzielen.



Schützengilde lädt zum Stadtschießen

An zwei Wochenenden im Juni haben alle Schwazer:innen die Möglichkeit, sich im Luftgewehrschießen zu messen. Neben den Einzelbewerben in den Klassen Damen, Herren, Jugend und Gäste gibt es auch einen Mannschaftsbewerb für Teams mit drei Personen. Geschossen wird am elektronischen Schießstand der Schützengilde Schwaz in der Sporthalle Ost.

Die Termine: 16., 17., 18., 23. und 24. Juni von 17:00 bis 21:00 Uhr, sowie am 25. Juni von 17:00 bis 19:00 Uhr mit anschließender Siegerehrung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, keine Anmeldung erforderlich.



Beachvolleyball-Club

Ende März hielt der Beachvolleyballclub Schwaz seine Jahreshauptversammlung ab. Gründungsmitglied und ehemaliger Obmann Roland Thür erhielt im Rahmen dieser die Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen.

Für die Vereinsmitglieder geht es nun in der warmen Jahreszeit immer öfter auf den Volleyballplatz. Wer diese Sportart selbst einmal ausprobieren möchte, kann auf der Facebookseite oder der Webseite des Vereins Informationen einholen: www.beachvolleyball-schwaz.at.





DER AUSBAU DES GLASFASERNETZES SCHREITET VORAN

Schnelles Internet von zuhause zum Arbeiten, Streamen und Surfen. Die Stadtwerke Schwaz forcieren stetig den Ausbau des Glasfasernetzes im gesamten Stadtgebiet von Schwaz.

Die Erschließung wird mittels einer eigenen Planungs- und Verwaltungssoftware für Glasfasernetze vorbereitet. Nachdem zuletzt unter anderem die Gebiete Innenstadt, Knappenanger, Sonnseite, Pirchanger West und Arzberg ausgebaut wurden, ist in den nächsten Monaten die Erschließung der Bereiche oberer Knappenanger, Kraken, Nasstal und Rennhamnergasse geplant.

Die Anwohner:innen werden in den kommenden Wochen schriftlich über weitere Details zu einem möglichen Anschluss informiert. Für Schwazer:innen, die im Zuge dieser Erschließung einen neuen Vertrag für ein Glasfaser-Internet-Produkt von schwaz.net abschließen, bieten die Stadtwerke Schwaz attraktive Angebote, insbesondere für gegebene

nenfalls notwendige Grabungsarbeiten am eigenen Grundstück. Parallel dazu beginnt die Planung für den Bereich Pirchanger Süd, der im Anschluss mit Glasfaserkabel versorgt wird.

Der Ausbau des Glasfasernetzes erfolgt bedarfsorientiert, wobei die wichtigsten Kriterien für die Reihenfolge das Ergebnis der Kund:innenbefragung, die bereits verfügbare Versorgung im jeweiligen Gebiet sowie die technische Machbarkeit und die entstehenden Baukosten sind. Neue Wohngebiete, beispielsweise das Gebiet des alten Sportplatzes, sind seit Beginn an mit Glasfaser versorgt. Im Zuge von Grabungsarbeiten für Strom, Wasser und Kanal werden laufend auch kleinere Gebiete erschlossen.

Für Rückfragen und Auskünfte steht das Team der Stadtwerke Schwaz, Bereich Informationstechnologie unter internet@stadtwerkeschwaz.at zur Verfügung.

Produktinfos finden Sie per Scan des folgenden QR-Codes:





v.l.: Martin Wetscher (Vizepräsident Wirtschaftskammer Tirol), Peter Huber (Lehrlingsausbilder Stadtwerke Schwaz), Arbeits- und Jugendlandesrätin Astrid Mair, Daniela Rißbacher, Marion Wex (BGMIn Buch), Victoria Weber (BGMIn Schwaz), Verena Steinlechner-Graziadei (Vizepräsidentin Arbeiterkammer Tirol) und Karl Heinz Greil (GF Stadtwerke Schwaz)

Ausgezeichnet!

Daniela Rißbacher, Lehrling im Lehrberuf Geoinformationstechnik der Stadtwerke Schwaz, wurde vom Land Tirol als Lehrling des Monats April 2023 ausgewählt. Ausschlaggebend für die Auszeichnung sind besondere Leistungen am Arbeitsplatz und in der Berufsschule sowie besonderes gesellschaftliches Engagement. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury aus Vertreter:innen des Landes Tirol, der Wirtschaftskammer Tirol, der Arbeiterkammer Tirol und der Berufsschulen. Der „Lehrling des Jahres“ wird im Folgejahr im Rahmen einer Gala-nacht aus dem Kreis der zwölf Lehrlinge des Monats gewählt.



BGF-Gütesiegel für Gesundheitsförderung

Unter dem Motto „Miteinander.Gesund“ haben die Stadtwerke Schwaz in Zusammenarbeit mit der ÖGK Tirol ein Projekt der betrieblichen Gesundheitsförderung realisiert. Ziel war es, die Motivation und Loyalität der Mitarbeiter:innen sowie die Produkt- und Dienstleistungsqualität zu sichern bzw. zu steigern, allfällige gesundheitliche Beschwerden zu reduzieren und das allgemeine Wohlbefinden zu erhöhen. Nach zweijähriger intensiver Arbeit nach einem standardisierten Ablauf wurden die Stadtwerke Schwaz nun mit dem BGF-Gütesiegel zertifiziert.



Erfolgreiche Abschlüsse

Irfan Begic und Fabian Kometer konnten mit gutem Erfolg ihre Lehrabschlussprüfung im Bereich Elektrotechnik abschließen.

Sandro Marksteiner und Daniel Hechenblaikner (nicht im Bild), im 3. Lehrjahr Elektrotechnik, erreichten das Goldene Leistungsabzeichen bei Tyrol Skills und schlossen das Zeugnis mit gutem bzw. ausgezeichnetem Erfolg ab. Marco Schuchter, 4. Lehrjahr Elektrotechnik, schloss die Berufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Andrehfeier

Kürzlich wurde ein zweites, neues Trinkwasserkraftwerk beim Hochbehälter Petrach in Betrieb genommen. Die Erneuerung der Quellableitung von der unteren Proxen- und Münzbodenquelle machte dies möglich. Die Stadtwerke Schwaz versuchen seit mehr als 125 Jahren, Wasserkraft in jeder Form optimal zu nutzen. Die Anlagen zur Trinkwasserversorgung für Schwaz werden somit zur Stromerzeugung doppelt genutzt. Bereits in den 1980er Jahren wurde im Hochbehälter Petrach am Zintberg ein Trinkwasserkraftwerk installiert, nun gibt es dort ein zweites. Das Kleinwasserkraftwerk erzeugt rund 200.000 kWh Strom pro Jahr, das reicht für die durchschnittliche Jahresstromversorgung von rund 80 bis 100 Haushalten. Die Stadtwerke Schwaz betreiben insgesamt vier Trinkwasserkraftwerke. Mit Petrach II konnte die Stromerzeugung aus Trinkwasser um elf Prozent gesteigert werden.



LHStv. Josef Geisler, BGMIn Victoria Weber und GF Karl Heinz Greil drücken den Startknopf beim neuen Trinkwasserkraftwerk Petrach II.

VERANSTALTUNGSTIPP
Tag der Kleinwasserkraft
Freitag, 16. Juni 2023

Am 16. Juni 2023 öffnen die Stadtwerke Schwaz anlässlich des „Tages der Kleinwasserkraft“ ihre Tore beim Kraftwerk Pillbach, bei der Innbrücke in Pill (Innstraße 9), unweit vom Radweg. Von 14:00 bis 18:00 Uhr finden halbstündlich Führungen statt. Die Stadtwerke Schwaz freuen sich auf viele Besucher:innen.

VORHANG AUF FÜR DEN LEHRBERUF

Je nach Berufsfeld dauert eine Lehre zwei bis vier Jahre. Sie ist der erste Schritt in das Berufsleben. Die Auswahl an Berufsfeldern ist groß, bis zu 200 verschiedene Lehrberufe gibt es in Österreich. Die Stadt Schwaz holt den Lehrberuf nun vor den Vorhang und startet in diesem Jahr eine Offensive.

„Die Lehrlinge sind unsere Arbeitskräfte der Zukunft. Angesichts des aktuell herrschenden Arbeitskräftemangels liegt uns als Stadtgemeinde Schwaz viel daran, die hiesigen Unternehmer:innen bei der Motivation junger Menschen, einen Lehrberuf anzutreten, zu unterstützen. Die startende Lehrlingsoffensive ist ein Teil davon.“

BGMⁱⁿ-Stellvertreter Mag. Matthias Zitterbart, Referent für Wirtschaft und Innovation



Die Stadt Schwaz möchte die Wichtigkeit der Lehre hervorheben sowie die Wertschätzung von Lehrlingen in den Betrieben erhöhen und den Status dieser Ausbildungsform aufwerten. Darum wurde im vergangenen Herbst einstimmig im Gemeinderat eine Lehrlingsförderung beschlossen. Mit dem Monat Mai ist nun der Startschuss für die Offensive angefallen.

Betriebe können Lehrlinge anmelden

Interessierte Schwazer Unternehmer:innen, die auf die Ausbildung

junger Menschen Wert legen und selbst Lehrlinge in ihrem Betrieb ausbilden, können zwei Lehrlinge pro Betrieb bei der Stadtgemeinde Schwaz anmelden.

Die Lehrlinge müssen sich im Abschlussjahr befinden, durch positive Leistungen im Betrieb auffallen, und zusammen mit der Anmeldung muss der:die Unternehmer:in eine kurze Kompetenzbeschreibung inkl. eines Fotos des Lehrlings mit-schicken. Die Anmeldungen können bis 10. September 2023 beim Stadtmarketing abgegeben werden.

400 Euro Prämie

Einige der Lehrlinge werden in den folgenden Ausgaben des Stadtmagazins porträtiert und deren Kompetenz so vor den Vorhang geholt. Am 10. Oktober 2023 werden die Lehrlinge zu einem Festakt im Rathaus mit anschließender Feier im „Squaze“ eingeladen und erhalten von der Stadt Schwaz eine Anerkennungsprämie von 400 Euro in Silberzehnern. Begleitend werden Jugendliche in den Schulen über die möglichen Lehrberufe aufgeklärt und in Gesprächsrunden mit Personen, die ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen haben, zum Start einer Lehre motiviert.

„In Schwaz können wir stolz auf viele Betriebe blicken, die sich für die Lehrausbildung einsetzen. Im Gemeinderat haben wir uns gemeinsam entschieden, auch einen Beitrag leisten zu wollen und somit in unsere Jugend und dadurch in die Zukunft zu investieren.“

**GRⁱⁿ Barbara Saxl,
Referentin für Schule, Aus- und Weiterbildung**

**Anmeldungen
und weitere Infos:**

Stadtmarketing Schwaz

☎ 05242/6960-101

✉ stadtmarketing@schwaz.at

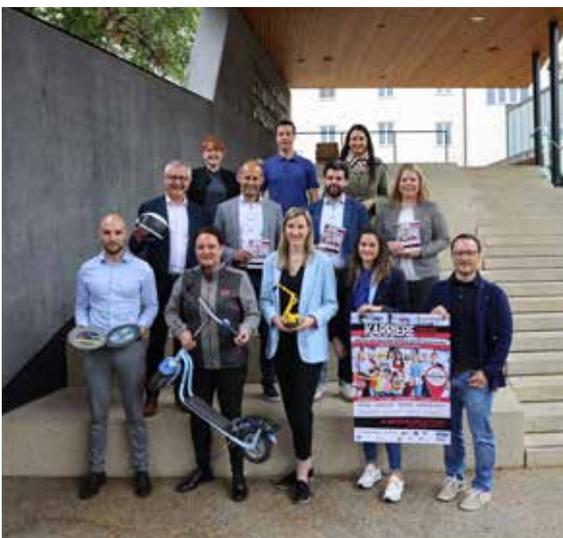


KARRIERE OPEN AIR 2023

DIE BERUFSMESSE IN DER SILBERSTADT

„Informieren, staunen, spielen und ausprobieren“

Unter diesem Motto findet am Samstag, den 3. Juni 2023 das Karriere Open Air statt. Bei kostenlosem Eintritt bildet diese Berufsmesse eine erste Anlaufstelle für junge Leute, aber auch für Arbeitssuchende sowie Weiterbildungsinteressierte, um Berufsfelder kennenzulernen. In der Schwazer Altstadt präsentieren etwa 70 Aussteller:innen ihr Unternehmen mit ihren Arbeitsmöglichkeiten und geben Tipps aus erster Hand.



Karriere- & Kulinarikstraße

Mehrere Betriebe bieten kleine Spiele, interaktive Stationen und spannende Aufgaben, bei welchen man dutzende Berufsfelder und Branchen hautnah erleben kann.

Die ausstellenden Unternehmen haben es sich zum Ziel gesetzt, einen möglich praxisnahen Einblick in deren Tätigkeiten zu bieten. Purer Genuss erwartet die Besucher:innen in der „Kulinarikstraße“. Die Schwazer Altstadtbetriebe und der ein oder andere Foodtruck verwöhnen mit köstlichen Spezialitäten und traditionellen Schmankerln.

Stationsspiel mit Stempelpass

Dieses Jahr gibt es für alle wissbegierigen Besucher:innen etwas ganz Besonderes: den Karriere Open Air Stempelpass. Mitmachen, Stempel sammeln und gewinnen! Bei unterschiedlichen teilnehmenden Betrieben müssen Aufgaben zum Thema Berufe gelöst werden. Von Geschicklichkeitsübungen über Rätsel bis hin zu kreativen Challenges ist alles dabei.

Für jede durchgeführte Aufgabe gibt es einen Stempel in den Stempelpass. Die vollständigen Stempelpässe müssen bis spätestens 15:00 Uhr beim Informationsstand neben der Bühne am Stadtplatz abgegeben werden, um an der großen Verlosung teilzunehmen.

Unterhaltung für die Kleinen

Das bunte Kinderprogramm bei den Ausstellerständen und bei den Kinderstationen lädt die jüngsten Besucher:innen zu Spiel und Spaß ein. An den Kinderstationen können sich die Kinder nicht nur spielerisch austoben, sondern auch einiges über die verschiedenen Berufsfelder lernen.

Starke Partner:innen

Hinter der Organisation des Karriere Open Airs stehen starke Partner:innen: die Stadtmarketing und Saalmanagement Schwaz GmbH, das AMS Schwaz und die WKO Schwaz sowie die Kammer für Arbeiter:innen und Angestellte. Zusätzliche Unterstützung boten die Sparkasse Schwaz AG, INNIO Jenbacher, Gebäudereinigung Jäger, die Industriellenvereinigung Tirol, das Regionalmanagement Bezirk Schwaz und das Land Tirol.



Hier geht's
zu den
ausstellenden
Betrieben &
Organisationen:





SCHWAZ TRIFFT WIRTSCHAFT

SCHWAZER BETRIEBE ÖFFNEN IHRE TORE!

Tagtäglich fährt man am Weg zur Arbeit oder in die Schule an denselben Betrieben vorbei. Doch was machen diese Unternehmen eigentlich? „Schwaz trifft Wirtschaft“ lässt hinter die Betriebstüren blicken. Die Initiative wird im Herbst erstmals starten.

Nun gibt es die ersten Anmelde-möglichkeiten für Unternehmer:innen.



Wirtschaft vor den Vorhang

Unter dem Motto „Schwaz trifft Wirtschaft“ können sich Betriebe im Raum Schwaz im Rahmen dieses spannenden Projekts präsentieren. Für interessierte Bürger:innen gibt es am 14. September 2023 (ab ca. 15:00 Uhr) zum ersten Mal die Möglichkeit, verschiedenste Unternehmen bequem mittels Shuttlebus zu besichtigen. Ziel dieser Aktion ist es, die regionale Wirtschaft zu unterstützen und Betriebe für Groß und Klein greifbar zu machen und den Bürger:innen die

vielen Stärken unserer Wirtschaftstreibenden vorzustellen.

Anmeldung für Betriebe

Wollen Sie Ihren Betrieb im Rahmen des Projekts präsentieren? Dann melden Sie sich jetzt beim Schwazer Stadtmarketing unter 05242/6960-103 oder via E-Mail an stadtmarketing@schwaz.at. Infos zur Anmeldung für Interessierte werden demnächst auf der Homepage der Stadt Schwaz unter www.schwaz.at bekanntgegeben.



„FACELIFTS“ FÜR WEBSEITEN



www.kaufinschwaz.at und www.markt.schwaz.at
„Alles neu macht der Mai“ hat sich das Stadtmarketing gedacht und das von langer Hand geplante Update zweier wichtiger Onlineplattformen umgesetzt.

Die frisch überarbeitete **Marktseite** (www.markt.schwaz.at) bietet nun eine übersichtliche Struktur. Hier finden Besucher:innen alle aktuellen Termine der Schwazer Märkte sowie detaillierte Informationen zu den Ausstellern und deren Angeboten. Besonders attraktiv ist die optimierte Anmelde-möglichkeit für Standbetreiber:innen.

Mit der neuen **#kaufinschwaz-Webseite** (www.kaufinschwaz.com) wurde eine Plattform weitergedacht, die ursprünglich während der Corona-Pandemie entstand. Die Seite diente damals als Verzeichnis und Nachschlagewerk der Schwazer Geschäfte. Nun wurde die Idee optimiert! Registrieren Sie jetzt Ihren Betrieb! Ab sofort können Sie spielend leicht Rabatte und Aktionen auf der neuen #kaufinschwaz-Homepage eintragen. Die Zugangsdaten der früheren Seite sind nach wie vor aktiv.

TIPP!



YOUR DOME ERÖFFNET

Am 9. Juni eröffnet der neue Erlebnis-dome in Schwaz. Damit ist die Transformation des Planetariums in eine neue Erlebniswelt mit 360-Grad-Kuppel geschafft. Die Besucher:innen erwarten Shows, Konzerte und Filme, die unter die Haut gehen.

Mehr dazu: www.yourdome.tirol.



NEU! IN SCHWAZ



PHYSIOTHERAPIE IWONA KOLBEK

Ende April besuchten Bürgermeisterin Victoria Weber und Referentin für Soziales, Gesundheit und Integration Eva Beihammer die Praxis für Physiotherapie von Iwona Kolbek. Dort ist eine ganzheitliche und professionelle Therapie in angenehmem Ambiente seit Anfang des Jahres möglich.

Wo in Schwaz? – Hirschenkreuz 16



LÖBERBAUER PERFORMANCE

Das Quartier am Raiffeisenplatz ist um ein besonderes Angebot reicher: Mit LÖBERBAUER PERFORMANCE gibt es nun eine neue Adresse für Physiotherapie, Athletic Training und Personal Training. Roland Hörtnagl und Daniel Löberbauer (3. und 4. v. li.) erhielten bei der groß angelegten Eröffnungsfeier Geschenke für einen guten Start.

Wo in Schwaz? – Postgasse 2



ZAHNARZTPRAXIS DUODENT

Ebenfalls im Quartier am Raiffeisenplatz eröffnete die Zahnarztpraxis „Duodent“. Mit DDr. Benedikt Leitner und Dr. Niko Lerch stehen den Bürger:innen nun zwei neue Kassenstellen zur Verfügung.

Wo in Schwaz? – Innsbruckerstraße 15



RESTAURANT KINGSIZE KITCHEN

Bereits seit einigen Monaten bietet auch die Wopfnerstraße kulinarischen Mehrwert. Daniel Spasojevic versorgt im „Kingsize Kitchen“ alle Burger-, Bowls- und Balkanfans mit leckeren Gerichten.

Wo in Schwaz? – Wopfnerstraße 6



STADTCAFÉ SCHWAZ

Anfang Mai eröffnete im ehemaligen Geschäftslokal des „Bäcker Ruetz“ in der Franz-Josef-Straße eine neue Adresse guten Geschmacks. „Frühstück, Bäckerei, Snacks“ lautet das Motto im neuen Stadtcafé Schwaz.

Wo in Schwaz? – Franz-Josef-Straße 13



ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI AMINI

Ebenfalls vor kurzem entstand eine neue Anlaufstelle für Änderungen und Reparaturen aller Art. Mit Nadel, Faden und Schere wird hier geschickt angepasst, geändert und genäht.

Wo in Schwaz? – Wopfnerstraße 3

ÜBERNAHMEN & JUBILÄEN



S´SCHULGASSL UNTER NEUER FÜHRUNG

In die wohlverdiente Pension verabschiedete sich Fritz Langer, langjähriger Betreiber des Cafés s´Schulgassl. Andrea Atzl, ehemalige Pächterin der Burgschenke zu Schloss Friendsberg, übernahm nahtlos das traditionsreiche Lokal in der Altstadt.



ZURÜCK ZU DEN WURZELN: „CAFÉ MUSEUM“

Das ehemalige „St. Patricks“ heißt nun wieder, nach vielen Jahren, „Museum“ und ist Café, Bar und Pub in einem. Patrick Jäger (li.) verabschiedete sich im Rahmen eines erfolgreichen Abends von seinem Lokal, bevor er es an Christoph Noggler (3. v. li.) übergab.



WIEDERERÖFFNUNG „TIPPELER“

Anfang Mai eröffnete das Gasthaus Tippeler unter neuer Leitung. Mit einer vielfältigen Küche – von traditionell bis speziell – und einem tollen Team wird unter der Führung von Familie Gärtner in der Burggasse wieder gastiert.



25 JAHRE SALON CARLA

Der Friseursalon Carla in der Doktor-Dorrek-Straße beging vor kurzem sein 25-jähriges Jubiläum. Das Team konnte genau zu diesem Anlass Manuela Griesenböck (3. v. li) in die wohlverdiente Pension verabschieden. Gemäß dem Motto „Qualität ist, wenn die Kund:innen zurückkommen und nicht die Ware“ arbeiten Sandra Heidenkummer, Carina Vötter (1. und 2. v. li.) und Monika Lieb (rechts), die neu ins Team gekommen ist, nun voller Tatendrang weiter.



40 JAHRE MAIR HOLZ

Seit über 40 Jahren ist das Unternehmen „Mair Holz“ heimischer Experte für maßgeschneiderte Versandkisten, Paletten und andere Holzverpackungen. Mittlerweile ist auch die dritte Generation der Familie an Bord und aktiv im Unternehmen.



20 JAHRE FUSSPFLEGE BIRGIT NOGGLER

20 volle Jahre leistet Birgit Noggler einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag mit ihrem Fuß- und Nagelpflegestudio in der Wopfnerstraße. Hier gibt es Verwönmomente zu erleben als auch hygienische kosmetische Behandlungen.



DER UMWELT ZULIEBE

Zum Schutz der Umwelt gehören auch die fachgerechte Trennung und Entsorgung von Müll. Zwei Initiativen helfen wesentlich dabei, dass dieses Unterfangen in Privathaushalten so gut wie nur möglich gelingen kann.



Batterien-Sammelgläser

Immer wieder landen zu viele Batterien und Akkus fälschlicherweise im Rest- oder Sperrmüll. Neben der Verschwendung von Ressourcen kann diese Entsorgung auch gefährlich werden, denn bei großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen kann es so zu Bränden kommen.

Sichere Sammlung

Die richtige Aufbewahrung und Entsorgung sind daher noch wichtiger. Mit den Aufklebern, die im Bürgerservice im Rathaus oder am Recyclinghof erhältlich sind, geht das kinderleicht. Zwei verschraubbare Gläser, zum Beispiel Gurken- oder Marmeladengläser, werden damit beklebt und so zu Sammelcontainern, welche einfach beim nächsten Besuch des örtlichen Recyclinghofs geleert werden können. Ein Loch im Deckel lässt potenzielle Gase entweichen.



Haushaltsabfall richtig entsorgen mit der neuen Digi-Cycle App

Wissen über Abfalltrennung und Kreislaufwirtschaft auffrischen – das geht ganz einfach: Die neue „Digi-Cycle“-App hilft mit wichtigen Informationen, das Recycling zu vereinfachen und die Mülltrennqualität zu verbessern.

Die App zeigt nicht nur, wie man recycelt, sondern auch, was danach damit passiert und warum richtige Mülltrennung sinnvoll ist. Denn jede Verpackung im Restmüll oder falsche Abfälle in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack verschwenden wertvolle Ressourcen, da sie im Recycling-Prozess nicht richtig verwertet werden können. Ressourcenschonung kann also schon im eigenen Heim beginnen. Die App bedient alle Stufen der Abfallhierarchie – von der Vermeidung über die Wiederverwendung bis hin zu Recycling und Verwertung.



PARKPLÄTZE

Schnittlauchgasse 21 in Vomp

Witterungsgeschützt und **sicher** können Sie ihr Fahrzeug abstellen in Vomp: Im versperrten Parkdeck, in der im Jahr 2021 neu errichteten Wohnanlage „Gaisberg-Terrassen“ in der Schnittlauchgasse

21, sind **Garagenstellplätze, überdachte Freistellplätze** und **Parkplätze im Freien** zur **Miete** und zum **Kauf** verfügbar!

Kontaktieren Sie uns für nähere Details:

Gaisberg
TERRASSEN
VOMP SCHNITTLAUCHGASSE 21

REALBAU
IMMOBILIEN WOHNEN GEWERBE SEIT 1971

Brockenweg 2 | 6060 Hall in Tirol
Tel. 05223-90909 | office@realbau.at

UNSERE NATUR UNTER DER LUPE

Vom Gipfel unseres Hausberges Kellerjoch bis hinunter zum Inn: Schwaz ist umgeben von einer abwechslungsreichen und schönen Natur. Diese umfasst die Wiesen des Talbodens, die Bergbachklamm sowie die felsige Umgebung des Gipfelaufbaus am Kellerjoch. Eine solche Vielfalt lädt Naturliebhaber:innen zu diversen Aktivitäten im Freien ein. Beim Spazieren oder Wandern bietet sich die beste Gelegenheit, die Naturwelt kennenzulernen und die Augen zu öffnen für unsere Tier- und Pflanzenwelt, die oft ungeahnte Überraschungen bereithält. unserSchwaz hat sich auf die Suche nach Wissenswertem gemacht und so einige Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt entdeckt.

Augen auf – für die Schwazer Natur!



DIE GRÜNE ADER LAHNBACH

Der Lahnbach führt als grüne Ader durch die gesamte Stadt Schwaz. In der Geschichte der Silberstadt hat der Wildbach seine Spuren hinterlassen. Und diese Spuren sind heute noch sichtbar. Hügel entlang des Baches sind Zeichen seiner Ablagerungen, die der Bach bei Überschwemmungen hinterlassen hat. Mehrmals im Lauf der Geschichte hat der Lahnbach Leid und Tod über die Stadt gebracht. Viele Häuser wurden bei den unzähligen Überschwemmungen zerstört. Darum wurde der Bach verbaut, um so wieder Sicherheit für die Silberstadtbe-

wohner:innen zu gewährleisten. Entlang des Baches hat sich ein Naherholungsraum direkt in Zentrumsnähe entwickelt.

Diese „grüne Ader“ wird von Einheimischen und Gästen viel genutzt, kleine Gumpen laden die Kleinsten zum Spielen im Bachbett ein. Spazierwege führen direkt von der Innenstadt in den Naherholungsraum Wald mit den unzähligen Wanderwegen und direkt zur Burg Friendsberg, unserem markantesten Wahrzeichen.



DIE ZAUNEIDECHSE

Wer genau schaut, kann in den Lahnbachmauern eine Zauneidechse entdecken. Dieses kleine Reptil ist manchmal unscheinbar braun, und manchmal schillert sie in kräftigen Grüntönen. Bei Bedrohung wirft die Eidechse einfach ihren Schwanz ab. Während sich der Feind noch mit dem abgeworfenen Schwanz beschäftigt, kann die Eidechse flüchten und sich in Sicherheit bringen. Der Schwanz wächst später wieder nach.

DIE KASTANIENBÄUME

Den Lahnbach säumen viele Kastanienbäume, sehr zur Freude der Schwazer Kinder, die im Herbst immer eifrig die vielen Kastanien sammeln und zu Hause zum Spielen verwenden. Manchmal lassen sich schon vor dem Herbstbeginn seltsame rostbraune Flecken auf den Blättern der Kastanie entdecken. Schuld daran ist die Miniermotte, ein kleiner Schmetterling, der die Kastanienblätter über alles liebt und als kleine Larve beginnt, sich durch das Blatt zu fressen. Dabei hinterlässt sie die braunen Spuren.

WO SICH DIE TIERWELT IN DER STADT WOHL FÜHLT

Man würde es kaum ahnen, aber die Schwazer Innenstadt mit ihren historischen Gebäuden, Straßen und Denkmälern bietet vielen Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause. Insbesondere die Vogelwelt hat die alten Gebäude für sich entdeckt, und so können findige Beobachter:innen bei genauerer Betrachtung Turmfalken und Turmdohlen Hallo sagen und den Bienen beim eifrigen Nektarsammeln zusehen.



DIE TURMDOHLN

Immer wieder sind in unserem Stadtgebiet große Dohlen-schwärme am Himmel zu sehen. Einige davon nisten sogar direkt im Stadtgebiet. Beide Fakten sind eine Besonderheit. Einerseits gibt es große Schwärme von Alpendohlen. Diese schwarzen Vögel sind an ihren roten Beinen und gelben Schnäbeln gut zu erkennen. Sie sind in den umliegenden Bergen heimisch und kommen in der Wintersaison untertags zur Futtersuche ins Tal. Dieses Verhalten ist in Tirol nur in wenigen Städten zu beobachten, da sich die Vögel zwischen hohen Häusern und Kirchen offenbar ähnlich wohlfühlen wie an den gewohnten Felswänden.

Um einiges kleiner und durch ihre andersartige Körperzeichnung leicht zu erkennen sind die Turmdohlen. Diese, oft einfach Dohlen genannten, Vögel sind in Tirol äußerst selten und daher streng geschützt. Gut zu erkennen sind sie an ihren schwarzen Schnäbeln und Beinen sowie dem grauen Nacken, auffällig sind ihre hellblauen Augen. Im Gegensatz zu den Alpendohlen suchen die Turmdohlen geeignete Nistplätze im Stadtgebiet. Sie siedeln sich gern im Dachbereich höherer Häuser an. In Schwaz befindet sich die größte Kolonie Tirols. An alten Mauern in der Innenstadt picken sie sich besonders gerne wichtige Mineralien heraus.

DER TURMFALKE

Die Anwesenheit vieler Tauben führte früher zu Problemen in der Schwazer Innenstadt. An den Gebäuden traten durch den aggressiven Kot massive Schäden auf, Schutzmaßnahmen wie Netze und Gitter waren mitunter nur äußerst kostenintensiv durchführbar. Gleichzeitig wurden andere Tiere aus den Gebäuden ausgesperrt – Mauersegler, Turmfalken oder Fledermäuse hatten keine Brut- und Schlafmöglichkeit mehr. Vor rund 40 Jahren installierten lokale Naturschützer:innen den ersten Nistkasten für Turmfalken am Kirchturm von St. Martin. Heute stehen den Falken zehn Bruthilfen zur Verfügung. Zusammen mit einigen Naturbruten kann man von mindestens 50 Jungtieren pro Jahr ausgehen. Allein die ständige Anwesenheit von Falken genügt, um Tauben eher vom Stadtgebiet fernzuhalten. Schwaz war damals die erste Tiroler Gemeinde, die diese natürliche Taubenabwehr ansiedelte.

„RÜTTELN“ - WAS IST DAS?

Punktgenau beobachtet der Falke seine Beute von oben, bevor er zum Sturzflug ansetzt. Dieses „Stehen in der Luft“ nennt man „Rütteln“. Bei dieser speziellen Flugtechnik schlägt der Vogel schnell mit seinen Flügeln und fächert seine Schwanzfedern weit auf. Hat er sein Beutetier entdeckt, lässt er sich blitzartig zu Boden fallen.



ERHOLUNGSRaum SCHWAZER FELDER

Sie dienen den Schwazer:innen als Spazierweg oder Laufstrecke und den Schwazer Bauern und Bäuerinnen als wichtige landwirtschaftliche Flächen. In den Schwazer Feldern gibt es viel Natur zu bestaunen. Hier trifft man einige ganz besondere Tiere und Insekten.



BIENEN

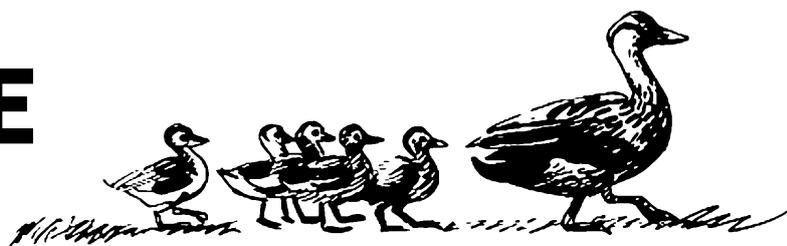
Ohne Blumen gibt es keine Bienen und ohne Bienen keine Bestäubung der Nutzpflanzen. Honigbienen und Wildbienen, Hummeln, Schwebfliegen, Schmetterlinge und viele andere Insekten sorgen dafür, dass sich nahezu alle Blütenpflanzen vermehren. Auf diesem Bild sieht man, wie eifrige Bienen den Blütenstaub und -nektar einsammeln. Die Biene „kämmt“ den Nektar aus ihrem Haarkleid und verstaut ihn für den Heimtransport an ihren Hinterbeinen. Im Bienenstock werden die Pollen dann an die kleinen Bienenlarven verfüttert.



LAUBFRÖSCHE UND KAULQUAPPEN

Im Pocher- oder Truferbach finden sich besonders viele Kaulquappen. Wenn Kaulquappen erwachsen werden, werden sie zu Fröschen. Das Besondere dabei: Kaulquappen können nur im Wasser atmen, ähnlich wie ein Fisch. Ausgewachsen hat der erwachsene Frosch dann Lungen und braucht Luft zum Atmen. Daher zählen Frösche und ihre Kaulquappen-Babys auch zur Art der Amphibien.

EINE FAMILIE AUF REISEN



Ein unglaubliches Ereignis und ein darauffolgendes österreichweites Medienecho – so lautet die Bilanz eines Naturschauspiels, das seinesgleichen sucht. Mitte April erregte eine tierische Nachricht nicht nur Aufsehen in der Silberstadt, sondern bis weit außerhalb der Gemeindegrenzen, am 14. Mai nahm die Geschichte ein glückliches Ende.

Naturfotograf und Tierliebhaber Reinhard Hölzl ist erleichtert. Gemeinsam mit einer ganzen Truppe an Beobachter:innen, Vogelexpert:innen und Tierretter:innen ist es sein Verdienst, dass eine Gänsesäger-Familie den Weg zum Inn und damit in ihr natürliches Habitat gefunden hat. „Es ist alles unglaublich schnell vonstattengegangen, aber war dafür umso erfolgreicher“, so der Schwazer Naturexperte.

Einzigartiges Naturschauspiel

Aber alles auf Anfang: Mitte April wurde Hölzl auf ein Nest eines Gänsesäger-Weibchens aufmerksam. Der Brutplatz der Entenvögel war ausgerechnet der Schwazer Glockenturm. Neun Eier waren es, auf die die Mutter achten musste, während umso besser auf sie geachtet wurde. Mit Kameras wurde das Nest beobachtet, zwischenzeitlich wurden diverse Tierexpert:innen und andere Interessierte auf das seltene Natur-

schauspiel aufmerksam. Christoph Walder, Bereichsleiter für Naturschutz beim WWF, war besonders froh, endlich Gänsesäger entdeckt zu haben: „Insgesamt zwei Jahre war ich für die Produktion eines Wildtierfilms erfolglos auf der Suche nach einem Gänsesägerbrutplatz – bis jetzt.“ Die Entenvögel brüten üblicherweise in Baumhöhlen, weshalb die Neststandorte nur selten bekannt sind. Das Nest im Schwazer Glockenturm ist also ein absolutes Unikat.

Furchtlos in die Tiefe

Am Samstag, den 13. Mai war es so weit: Acht Küken waren geschlüpft und nach einer eintägigen Verschnaufpause bereit, auf direktem Weg das Nest zu verlassen. Am Muttertag zu Mittag sprangen die Kleinen rund 50 Meter in die Tiefe und segelten mit ihren kurzen Flügelchen ins Gras des Stadtparks. „Ich bin immer wieder beeindruckt, dass die Küken diesen





Kurze Rast unter den Arkaden im Stadtpark, bevor die Reise zum Inn angetreten wurde.



Eine Aufnahme der Gänseäger-Familie aus dem Glockenturm.

Sprung schaffen, aber durch die gut belüfteten Knochen, die ihr Skelett aufweist, schaffen sie das buchstäblich mit „Leichtigkeit“, so Katharina Bergmüller von Bird-life Tirol. Laut der Expertin vermutet man ein weiteres Gänseägenernest nahe der Burgruine Rattenberg, bislang habe man es aber nicht lokalisieren können.

Im Gänse(-säger-)marsch durch Schwaz

Nach einer kleinen Pause unter den schützenden Arkaden des Stadtparks begann der nächste spannende Teil für alle Helfer:innen, die die Familie bis zum Inn begleiteten. „Über die Tannenberggasse watschelten alle in Richtung der Stadtgalerien. Dabei fielen zwei Küken in einen Kanal, aber die haben wir gleich wieder heraufgeholt“, erzählt Reinhard Hölzl vom aufregenden Tag und muss selbst etwas schmunzeln. Nach der Überquerung des Vorplatzes der Stadtgalerien folgte eine weitere Herausforderung, die aber von allen tierischen und menschlichen Beteiligten mit Bravour gemeistert wurde. Die Polizei hatte bereits die Bundesstraße gesperrt, und mit vereinten Kräften wurde die Gänseägenerfamilie die letzten Meter bis zum Innufer eskortiert, bis die Mutter mit all ihren Küken in den Büschen verschwand und damit sicher am Ziel angekommen war.

Vögel in Not

Kurz vor dem Schlüpfen der Schwazer Küken wurde bereits ein Gänseägener-Findelkind aus Kufstein zu Reinhard Hölzl gebracht. Doch was sollte man optimalerweise unternehmen, findet man ein möglicherweise verwaistes Vogelküken? Katharina Bergmüller rät: „Einem Jungvogel zu helfen, bedeutet nicht gleich, ihn mitzunehmen. Ist er beispielsweise in einen Kanal gefallen, sollte er befreit werden, meist ist aber ein

Elternteil nicht weit. Man sollte sich also etwas entfernen und abwarten. Wird der Jungvogel nicht von den erwachsenen Tieren gesucht oder mitgenommen, so gilt es, ihn warmzuhalten und dann zu einer Anlaufstelle, wie beispielsweise dem Alpenzoo, zu bringen.“

Aussicht auf Wiederholung

In Tirol geht man von 25 bis 30 Gänseägener-Brutpaaren aus. Die meisten davon lassen sich vor allem in der Nähe von fischreichen Gewässern nieder und werden so vor allem im Karwendel, im Lechtal und im Tiroler Unterland gesichtet. Der Glockenturm in Schwaz wurde nicht zum ersten Mal als Brutplatz auserkoren. Bereits mehrere Jahre wurden immer wieder Küken gesehen oder auch zum Inn gebracht. Für Reinhard Hölzl ist die Reise zum Wasser aber dieses Jahr mit Abstand am besten geglückt: „Für uns alle war es ein wirklich beeindruckendes Erlebnis.“



Die Entenfamilie bei ihrer Wanderung

UNSER SILBERWALD

Die Magie, die vom Schwazer Silberwald ausgeht, ist eine ganz besondere. Dieser Meinung ist Armin Wechselberger, mit dem unserSchwaz einen kleinen Ausflug in das Juwel der Schwazer Wälder unternahm.



Elfenbögen und -tore bieten jenen Silberwaldbewohner:innen Platz, die für das menschliche Auge unsichtbar sind.

„Nachhaltige Projekte für Jahrhunderte und Jahrtausende“ – so lautet das Motto jenes Mannes, der mit Abstand am meisten Zeit im Silberwald verbringt. Auch für die Gestaltung und Bepflanzung gilt dieser Leitsatz. So wurden im Rahmen des „Mammut-Pentagon-Projektes“ Mammutbäume gepflanzt, die im Idealfall über tausend Jahre alt werden können. „Wir bemühen uns, Dinge umzusetzen, die es in dieser Form nirgendwo auf der Welt gibt“, so Armin. Ein persönliches Highlight für ihn ist die Faunquelle, ein Rastplatz für Fauna auf ihrer Reise nach Norden.

Symbolkraft im Einklang mit der Natur

Besucher:innen des Silberwaldes können durch eine einzigartige Initiative Teil eines

Projekts werden. Im Jahre 2000 wurde der „Millenium-Weltenbaum“, ein Olivenbaum-Trio, gepflanzt, welches in einem Erdengemisch aus allen Ländern der Welt ruht. Sollte jemand ein Land bereisen, welches noch nicht vertreten ist, reicht ein kleines Gefäß voll Erde bereits aus, um dem Ziel des Weltenbaums wieder ein kleines Stückchen näher zu kommen.

Veranstaltungen stören die Integrität und die magische Kraft, die vom Silberwald ausgeht, nicht. „Die Arena hat schon vielen Konzerten, Theaterstücken und vielem mehr eine Bühne geboten. All das passiert hier im Einklang mit der Natur und als Ergänzung, nicht als Störung“, erläutert „Armin vom Silberwald“. Unter diesem Namen





Atmosphärische Stimmung und reinste Natur: Der Silberwald bietet beides.



dürfte er den meisten Schwazer:innen bekannt sein. Zwei Elfenvölker leben und wirken ebenfalls im Wald und geben ihm Anweisungen hinsichtlich seiner geplanten Projekte. So hat er bereits einige Baumaßnahmen nicht umgesetzt, weil die Elfen damit nicht einverstanden waren.

Ein starkes Team für einen starken Wald

Neben Wechselberger arbeiten ein fünfköpfiges Frauenteam sowie drei motivierte Asylwerber im Silberwald, sodass ein Besuch dort zum Erlebnis und Ereignis für Groß und Klein werden kann. Auch wenn die Wertschätzung und das Interesse der Schwazer Bevölkerung am Naherholungsgebiet und dem Kraftplatz Silberwald sehr hoch sind, gibt es trotzdem immer wieder Probleme mit zerstörten Kunstwerken. Armin Wechselberger begegnet diesen mit derselben Gelassenheit, mit der er Kritiker:innen seiner Arbeit und Spiritualität begegnet: „Vandalismus ist eine typische Begleiterscheinung in dieser Welt. Wir gehen offen und ohne Emotionen damit um und geben trotzdem unser Bestes, den Silberwald am Leben zu erhalten. Dieser Wald wird nicht gemacht, er passiert.“

TIPP!

Veranstaltungstipp

Am 8. Juli findet das 17. Woodroot-Musikfest statt.

Von 14:00 bis 19:00 Uhr werden in der Arena des Silberwaldes wieder schamanische Klänge und viele weitere musikalische Highlights zu hören und sehen sein.

KREATIVITÄT TRIFFT PROFESSIONALITÄT

Hinter die Kulissen eines Handwerksbetriebes zu blicken, ist besonders spannend. Im Fall der Goldschmiede „Schneider-Rappel“ bedeutet dies vor allem Tradition, Liebe zum Handwerk und ein grandioses Miteinander. Während im Atelier fleißig an den neuesten Kreationen gearbeitet wird, kann man die in Kunstwerke übergegangene Kreativität im Verkaufsraum mit eigenen Augen betrachten.



Susanne Misslinger (links) und Lea Schneider haben die Goldschmiede 2022 übernommen.

Das Team, das den Familien- und Traditionsbetrieb in fünfter Generation leitet, könnte nicht harmonischer sein: Lea Schneider und Susanne Misslinger, beide gelernte Goldschmiedinnen, sowie Meister-Goldschmied Gebhart Mayrhofer sind nach der Übernahme in ihren neuen Positionen angekommen.

„Mit jahrhundertlangem Wissen und der Familie im Hintergrund ist es ein schönes, ein erfüllendes Arbeiten“, freut sich Lea Schneider über die gelungene Übernahme. Für sie ist ein Handwerk auch immer mit Emotionen verbunden.

So wird etwa einer der schönsten Augenblicke in ihrem Beruf in dem Moment geschaffen, in dem sich Käufer:in und Kreation „treffen“. „Kein Schmuckstück wird für eine klare Zielgruppe entworfen, und trotzdem stellt es sich zum Schluss immer als passend heraus“, schmunzelt Schneider.

Auch Susanne Misslinger fühlt sich im Schwazer Familienbetrieb zuhause: „Nach einem Englischstudium und während einer Schmuckdesign-Ausbildung habe ich meine Passion für diese Materie entdeckt.“ Damit, dass sie einige Jahre später als Goldschmiedin mit Hingabe arbeitet, habe sie am Anfang wohl selbst am wenigsten gerechnet.

Die Freude, ein wunderbares Objekt geschaffen zu haben, das jetzt außerhalb unseres Betriebes existieren darf und als Schmuck getragen wird, überwiegt aber deutlich“, sind sich die beiden kreativen Köpfe einig.



i Kontakt
GOLDSCHMIEDE
SCHNEIDER-RAPPEL

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 9:30 bis 12:00 Uhr
15:00 bis 18:00 Uhr

Die Reise zum Schmuckstück

Sowohl die enorme Arbeit als auch das "Aus-sich-herausschöpfen" sind wichtige Schritte zum perfekten Objekt. Sich dann vom Stück zu trennen, fällt jedes Mal wieder schwer. „Handwerk lässt sich nicht abkürzen, deshalb ist der Abschied auch von unserer Seite aus emo-

EIN ERLESENER SOMMER

Geschichten zu hören, zu erleben und selbst zu lesen ist ein wichtiger Bestandteil des alltäglichen Lebens. Mit dem Projekt „Tiroler Geschichten Sommer“ wollen die Büchereien Tirols Raum und Bewusstsein für Geschichten schaffen und einladen, das Angebot vermehrt zu nutzen. Die Stadtbücherei Schwaz ist Teil der Initiative.

Der Tiroler Geschichten Sommer steht 2023 ganz im Zeichen des Wassers, ein täglicher Begleiter, wie es auch das Lesen sein sollte. Mit dem „Sommer-Schnupper-Abo“ für alle, die sich in der Zeit vom 23. Juli bis zum 23. September 2023 mit ihrer Gutscheine-Postkarte (siehe unten auf dieser Seite) anmelden, fällt dies besonders leicht.

Ebenfalls im Rahmen der Initiative gibt es kostenlose Malvorlagen für Kinder in der Stadtbücherei, eine Verlosung von spannenden Buch- und Sachpreisen unter allen abgegebenen Karten und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm:

LESUNG

Was? Elyas Jamazadeh und Andreas Hepp lesen aus ihrem Buch „Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten“.
Wann? Montag, 17. Juli, 19:00 Uhr
Wo? Stadtbücherei Schwaz

EXKURSION

Was? Marmeladenglaspirat:innen aufgepasst! Verschiedene Mitmach-Stationen laden zum Spielen, Basteln, Malen und natürlich zum Lesen ein. Wer Lust hat, kann gerne als Pirat:in kommen, bei Schlechtwetter wird ein Bilderbuchkino im Kunstraum Schwaz gezeigt. Für Kinder ab 5 Jahren; Dauer ca. 2 Stunden; Anmeldung unter 05242/6960-513 oder direkt in der Stadtbücherei
Wann? Donnerstag, 20. Juli, 14:00 Uhr
Wo? Mathoi-Garten, die Teilnahme ist kostenlos

EXKURSION

Was? Wie kommt das Wasser in die Leitung? Gemeinsam spazieren wir bis zum Ortsteil Kraken und besichtigen dort den Trinkwasser-Hochbehälter der Stadtwerke Schwaz.
 Für Kinder ab 5 Jahren; Dauer ca. 1,5 Stunden; Anmeldung unter 05242/6960-513 oder direkt in der Stadtbücherei; die Teilnahme ist kostenlos
Wann? Mittwoch, 2. August, 14:00 Uhr
Wo? Treffpunkt: Stadtbücherei Schwaz

LESUNG

Was? Alina Lindermuth liest aus ihrem Buch „Fremde Federn“.
Wann? Freitag, 11. August, 19:00 Uhr
Wo? Stadtbücherei Schwaz

Alle Veranstaltungen werden aus Mitteln der Büchereiförderung des Bundes gefördert.



Tiroler
 GESCHICHTEN
 Sommer

Lesen macht BUNT!

www.tiroler-geschichten-sommer.at



MIT CHAUFFEUR:IN ZUM NATURJUWEL

In der Zeit vom 14. Juni bis 11. Oktober fährt einmal pro Woche, jeweils am Mittwoch, ein Bus in die Eng. Angrenzend an das Naturdenkmal „Großer Ahornboden“ liegt das Almendorf eingebettet in die schroffen Felsen des Karwendelgebirges und inmitten grüner, idyllischer Wiesen.



Teilnahme nur nach Anmeldung jeweils bis zum Vortag um 12:00 Uhr unter

☎ 05242/63240

✉ info@silberregion-karwendel.com

🌐 www.silberregion-karwendel.com

Unkostenbeitrag: 15 Euro hin und retour, Kinder bis 6 Jahre kostenlos!

Haltestelle	Hinfahrt	Abfahrt Rückfahrt	Ankunft Rückfahrt
Kolsass, Sportplatz (kostenlose Parkplätze)	08:30 Uhr		17:55 Uhr
Weer, Haltestelle Alpencamping (Mark)	08:35 Uhr		17:50 Uhr
Pill, Haltestelle Plankenhof	08:40 Uhr		17:45 Uhr
Schwaz, Haltestelle Schwimmbad / B171	08:45 Uhr		17:40 Uhr
Schwaz, Busterminal am Bahnhof (Steig A)	08:54 Uhr		17:35 Uhr
Vomp, Haltestelle OBI	09:00 Uhr		17:33 Uhr
Stans, Haltestelle Schwimmbad	09:06 Uhr		17:28 Uhr
Jenbach, Haltestelle Gemeindeamt	09:15 Uhr		17:20 Uhr
Jenbach, Bhf. Steig B (Busterminal Zillertalbahnhof)	09:20 Uhr		17:15 Uhr
Wiesing, Tankstelle Eni	09:26 Uhr		17:10 Uhr
Wiesing, Wiesing/Inn Fischl	09:31 Uhr		17:05 Uhr
Eben am Achensee, Atoll Achensee	09:41 Uhr		16:55 Uhr
Achenkirch a.A., Achenkirch Abzw. Achensee	09:56 Uhr		16:40 Uhr
Achenkirch a.A., Achenkirch Gemeindeamt	09:58 Uhr		16:38 Uhr
Hinterriss, Naturparkhaus	10:40 Uhr	16:00 Uhr	
Eng, Hinterriss Eng Gasthaus	11:10 Uhr	15:30 Uhr	

SILBER
REGION
Karwendel

Gutschein

Gratis lesen, einen Sommer lang, mit dem Tiroler Geschichten Sommer 2023!

- ✗ Nutzt von 23. Juni bis 23. September kostenlos das Medienangebot der Öffentlichen Büchereien Tirols!
- ✗ Nehmt teil an den Sommer-Veranstaltungen der Bücherei!
- ✗ Im September wird es in eurer Bücherei eine Verlosung mit Buch- und anderen Preisen für Teilnehmer:innen aller Altersgruppen geben.

Was ist zu tun? Gebt diesen Gutschein „Lesen macht bunt“ einfach in eurer Bücherei ab und schon seid ihr angemeldet.

Vorname

Nachname Alter

Adresse

Straße Nr. PLZ Ort



Komm in deine Bücherei!

BEWEGUNG MACHT GLÜCKLICH

Schon seit vielen Jahren gehört das Eltern-Kind-Zentrum in Sachen Bewegung und Turnunterricht für Kinder zu einem Fixpunkt in der Schwazer Kurslandschaft, und das ist auch gut so. Bewegung bildet für Kinder nicht nur einen willkommenen Ausgleich zum Alltag in Kindergarten und Schule, sondern auch Räume, um sich und die eigenen Fähigkeiten einmal mehr unter Beweis zu stellen.

Bewegung stellt für Kinder einen Erfahrungsraum her, in dem sie sich selbst und die Welt um sich herum entdecken können. Stoffwechsel und Kreislauf kommen in Schwung, das Sozialverhalten wird zusätzlich gesteigert, wenn zusammen geturnt wird. Geschick, Kraft und Ausdauer können sich bereits sehr früh entwickeln und sollten daher durch regelmäßige Bewegungseinheiten gefördert werden.

Das Eltern-Kind-Zentrum Schwaz traut Kindern etwas zu. Je mehr und vielfältiger das Bewegungsangebot für die Kleinsten ist, desto sicherer werden sie. Das engagierte Team von Trainerinnen unter der Leitung von Sportpädagogin Regina Daxerer bietet für alle Altersgruppen passende Kurse.



Das EKiz-Turnteam stellt sich vor: Teamleiterin Regina Daxerer, Kathrin Mayr, Claudia Sponring, Sandra Kröll, Britta Pichler und Katharina Laiminger (v.r.n.l.).



Das Bewegungsangebot des EKiz

- Beim Miniturnen machen Kinder ab Gehbeginn erste Bewegungserfahrungen.
- Eltern-Kind-Turnen und Geschwisterturnen finden in Begleitung der Eltern statt.
- Beim Abenteuerturnen bewegen sich die Kinder bereits ohne Eltern durch die Halle.
- Das Evoturnen spezialisiert sich auf die Vorbereitung für das Lernen in Kindergarten und Schule mithilfe von gezielten Bewegungsübungen.
- Zum Geräteturnen kommen Volksschulkinder, die richtig großen Spaß an Bewegung haben. Leistungsdruck gibt es dabei keinen.



In das Bewegungsangebot hineingeschnuppert werden kann im Rahmen des Familiensporttages des ASVÖ Tirol am Samstag, den 24. Juni in Stans. Das EKiz Schwaz stellt dort das umfangreiche Bewegungsprogramm vor.

GOLDENE HOCHZEITEN

EIN HOCH AUF DAS PAAR

Ende März fand wieder eine ganz besondere Veranstaltung im Fuggersaal des Rathauses statt. Es galt, Goldene sowie Diamantene Hochzeiten zu feiern und den Ehepaaren, die so lange in Treue und Verbundenheit leben, die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen. Bürgermeisterin Victoria Weber und Bezirkshauptmann Michael Brandl freuten sich, wieder einige Jubelpaare im Rathaus begrüßen zu dürfen.

GOLDENE HOCHZEIT



Elfriede und Klaus Resch

GOLDENE HOCHZEIT



Maria und Josef Leonhard Schlechter

GOLDENE HOCHZEIT



Renate Pauline und Nikolaus Alois Rangger

GOLDENE HOCHZEIT



Ida und Roland Artur Glatzl

WIR
GRATU-
LIEREN

DIAMANTENE HOCHZEITEN

EIN HOCH AUF DAS PAAR

DIAMANTENE
HOCHZEIT



Ada und Wilhelm Wilfling

DIAMANTENE
HOCHZEIT



Herta und Karl Kulmitzer

Hochzeitsjubiläen kurz gefasst!

Als **Goldene** Hochzeit wird das **50-jährige Hochzeitsjubiläum** bezeichnet. Wie Gold habe sich die Ehe als fest und kostbar erwiesen und bisher allem standgehalten. Das **60-jährige Jubiläum** wird auch **Diamantene** Hochzeit genannt. Die Partnerschaft sei unzerstörbar wie der wertvollste Edelstein der Welt.

WIR GRATULIEREN ZUM JUBELTAG



Überrascht wurde Hildegard Gründhammer in der Silberhoamat Knappenanger von Bürgermeisterin Victoria Weber und Seniorenreferent GR Walter Egger. Die stolze Zahl 90 bot für die Jubilarin ausgiebige Feierlichkeiten.



Helene Löffler feierte ihren 90. Geburtstag in der Silberhoamat Weidachhof. Bürgermeisterin Victoria Weber und Seniorenreferent GR Walter Egger gratulierten der rüstigen Jubilarin aufs Herzlichste.



In der Innsbruckerstraße gab es ebenfalls einen Grund zum Feiern: Gerlinde Gebhart beging ihren 90. Geburtstag, und Bürgermeisterin Victoria Weber sowie Seniorenreferent GR Walter Egger feierten kräftig mit.



Geschäftsfrau und Ehrenkranzträgerin der 1. Schwazer Schützenkompanie Antonia Maria Kirchler konnte ebenfalls das 90. Wiegenfest begehen. Bürgermeisterin Victoria Weber und Seniorenreferent GR Walter Egger gratulierten zu diesem Anlass aufs Herzlichste, Nichte Petra (3. v. li.) war auch zu den Feierlichkeiten gekommen.



Herbert Kandler beging in der Silberhoamat Knappenanger seinen Ehrentag mit ganz besonderem Besuch: Bürgermeisterin Victoria Weber, Tochter Elke, DAKA-Geschäftsführerin Barbara Zitterbart, 2. Bürgermeisterin-Stellvertreter sowie DAKA-Geschäftsführer Matthias Zitterbart und Vertriebsleiter Martin Klingler sowie Seniorenreferent GR Walter Egger (v.li.) gratulierten dem DAKA-Mitbegründer zu seinem 90. Geburtstag.



Im Marienheim gab es ebenfalls Mitte Mai einen Grund zum Feiern: Sophie Hölzl beging ihren 90. Geburtstag, Bürgermeisterin Victoria Weber und Seniorenreferent GR Walter Egger gratulierten der Jubilarin.



Gertrude Schöffauer feierte ihren 90. Geburtstag ebenfalls im Kreise ihrer Liebsten. Tochter Monika und Schwiegersohn Herbert Greiderer besuchten die rüstige Jubilarin, Bürgermeisterin Victoria Weber und GRin Eva Beihammer gratulierten herzlich.



Rupert Krusch beging in seiner Wohnung im Betreuten Wohnen Knappenanger seinen 90. Geburtstag. Bürgermeisterin Victoria Weber und Seniorenreferent GR Walter Egger gratulierten dem Schwazer recht herzlich.

ALLES GUTE ZUR HOCHZEIT

Derzeit ist wieder Hochsaison im Standesamt. Jedes Wochenende finden zahlreiche Vermählungen statt. Die Stadtgemeinde Schwaz gratuliert recht herzlich. Folgende Paare haben einer Veröffentlichung zugestimmt:



Shenny Bektes und Claus Frühwirth gaben sich am 21. April das Ja-Wort.



Lisa-Maria Lechner und Hubert Hußl heirateten am 13. Mai im Beisein ihrer Kinder.

EVENT- KALENDER

VERANSTALTUNGEN IN SCHWAZ

Änderungen vorbehalten

Jugend in Europa

Von **6. bis 9. Juli** findet die Veranstaltung „Jugend in Europa – Schwaz 2023“ statt. Jugendliche aus sechs Partnerstädten (East Grinstead/GB, Mindelheim/GER, Schwaz/AUT, Tramin/ITA, Trient/ITA und Satu Mare/ROM) treffen sich in Schwaz zum sportlichen und kulturellen Austausch.

Bereit für die Festsaison?

Schwazer Weinfest: 23. und 24. Juni, Marktplatz Schwaz

Das Leben ist zu kurz für schlechten Wein – so lautet das Motto des jährlichen Weinfestes, bei dem sich die Gäste über heimische Schmankerln aus der Silberregion und edelste Tropfen von verschiedensten österreichischen Winzern freuen dürfen.

Schwazer Dorffest: 15. Juli

Jedes Jahr wieder wird das Schwazer „Dorf“ zur Flanier- und Partymeile. Durch die Zusammenarbeit der Schwazer Vereine ist sowohl in kulinarischer als auch in musikalischer oder unterhaltungstechnischer Hinsicht für jede:n etwas dabei.

Schwazer Stadtfest: 5. August

Auch im August ist die Silberstadt wie gewohnt in Feierlaune. Die Altstadt verwandelt sich an diesem Samstag wieder in die größte Festbühne des Innerts, inklusive unzähliger Live-Acts, kulinarischem Angebot und bester Stimmung.

Die Schwazer Altstadt kocht auf!

Liebe geht durch den Magen, weshalb die Freude groß ist, dass die Gastronomiebetriebe wieder jeden Donnerstag mit tollen Gerichten auf alle knurrenden Mägen warten. Bei „Schwaz kocht auf“ wird die Altstadt von Mai bis Oktober – immer von 11:00 bis 14:00 Uhr – zur Schmankerlstraße.

JUNI

● Donnerstag, 1. Juni

Bohemian Rhapsody – Music of Queen
20:00 Uhr - Silbersaal, SZentrum



● Freitag, 2. Juni

Museumsführung mit Carla Collecta
20:00 Uhr - Museum der Völker

● Freitag, 2. Juni

Kabarett: Viktor Gernot: Schiefiegen
20:00 Uhr - Silbersaal, SZentrum



● 2., 4., 8., 10., 11., 14., 15., 16. Juni

Theater: Das Habsburger Gruselkabinett
jeweils um 20:15 Uhr - Theater im Lendbrückler



● Samstag, 3. Juni

Karriere Open Air Berufsmesse

Ab 9:30 Uhr
Schwazer Innenstadt

● Samstag, 3. Juni

Vereinsfest des SC Eglo Schwaz
15:00 bis 22:00 Uhr - Silberstadt-Arena Schwaz

● Sonntag, 4., 11., 18., 25. Juni

Museumsführung
14:00 Uhr - Museum der Völker

● Sonntag, 4. Juni

Kinderführung
15:00 Uhr - Museum der Völker

● Sonntag, 4. Juni

5-Uhr-Tee mit Krakatao
17:00 Uhr - SZentrum Schwaz



● Ab Donnerstag, 8. Juni

Ausstellung: Spurensuche – CASE2
10:00 Uhr - Museum der Völker



● Sonntag, 11. Juni

Vatertagsfest im Postpark

11:00 Uhr
Postpark Schwaz

● Donnerstag, 15. Juni

Vorlesen mit Birgit
16:00 Uhr - Stadtbücherei Schwaz



● Donnerstag, 15. Juni

Bibi Blocksberg Das neue Musical

16:00 Uhr
SZentrum Schwaz



● Freitag, 16. Juni

Vernissage: Life on its own
19:00 Uhr - Kunstraum Schwaz

● Freitag, 16. Juni

Jeunesse-Konzert Schwaz: Trio Innsolitus
20:00 Uhr - SZentrum Schwaz



● **Von Freitag, 16. Juni bis Sonntag, 25. Juni**

9. Schwazer Stadtschießen
Sporthalle Ost, Schießhalle im UG

● **Freitag, 16. Juni**

Platzkonzert der Knappenmusik Schwaz
20:00 Uhr - Maximilianplatz

● **Samstag, 17. Juni bis Freitag, 15. September**

Ausstellung: Life on its own
Kunstraum Schwaz



● **Samstag, 17. Juni**
Senior:innen-Wallfahrt nach Mariathal

10:00 Uhr Abfahrt Haltestelle
Wopfnerstraße
Anmeldung: 05242/6960-331

● **Sonntag, 18. Juni**

Heimspiel der AFC Schwaz Hammers:
Schwaz Hammers vs. Cineplexx Blue Devils
16:00 Uhr - Silberstadt-Arena Schwaz

● **Donnerstag, 22. Juni**

Interkulturelles Café Bezirk Schwaz
15:00 bis 17:00 Uhr - Museum der Völker

● **Donnerstag, 22. Juni**

Vortrag und Diskussion:
Wie schaffen wir die Wende zur Nachhaltigkeit in Tirol?
18:00 Uhr - Toni-Knapp-Haus, Schwaz

● **Freitag, 23. + Samstag, 24. Juni**

Schwazer Weinfest
16:00 bis 23:00 Uhr - Marktplatz Schwaz

● **Freitag, 23. Juni**

Platzkonzert der Stadtmusik Schwaz
20:00 Uhr - Maximilianplatz



● **Samstag, 24. Juni**
Schwazer Frischemarkt

8:30 bis 12:00 Uhr
Altstadt Schwaz

● **Sonntag, 25. Juni**

Tanzmusik auf Bestellung mit DJ Klaus Sjösten
16:00 Uhr - SZentrum Schwaz

● **Dienstag, 27. Juni**

Filmabend: Kunstraumkino Schwaz, Filme über Bergbau
14:00 Uhr - Museum der Völker

● **Mittwoch, 28. Juni**

Filmabend: Kunstraumkino Schwaz, Filme über Bergbau
16:00 bis 18:00 Uhr - Museum der Völker

● **Mittwoch, 28. Juni**

Benefizkonzert: Polizeimusik Tirol
19:00 Uhr - SZentrum Schwaz

● **Freitag, 30. Juni, 14. + 28. Juli**

Platzkonzert der Knappenmusik Schwaz
20:00 Uhr - Maximilianplatz



● **Freitag, 30. Juni**
Theater: Ein Macho auf Schmusekurs, Kulissenschieber Schwaz
20:00 Uhr
Wirtschaftskammer Schwaz

JULI

● **Samstag, 1. + 8., Freitag 7. Juli** jeweils um 20:00 Uhr
Sonntag, 2. Juli um 16:00 Uhr

Theater: „Ein Macho auf Schmusekurs“,
Kulissenschieber Schwaz, Wirtschaftskammer Schwaz

● **Sonntag 2., 9., 16., 23., 30. Juli**

Museumsführung
14:00 Uhr - Museum der Völker

● **Sonntag, 2. Juli**

Kinderführung
15:00 Uhr - Museum der Völker

● **Dienstag, 4. Juli**

Konzert: Klangspuren – Real Telepaths  SZentrum
11:00 Uhr - SZentrum Schwaz

● **Freitag, 7., 21. Juli + 4. August**

Platzkonzert der Stadtmusik Schwaz
jeweils um 20:00 Uhr - Maximilianplatz



● **Samstag, 8. Juli**

Silent Disco
AKW Schwaz

19:00 Uhr
Mathoi-Garten

● **Montag, 10. Juli bis Freitag, 14. Juli**

Klangspuren Musik-Erlebnis-Woche
Klangspuren-Lokal, Innsbrucker Straße 17



● **Samstag, 15. Juli**

Schwazer Dorffest

Ab 16:00 Uhr
Falkensteinstraße

● **Montag, 17. Juli**

Lesung: Elyas Jamalzadeh und Andreas Hepp lesen aus
„Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten“
19:00 Uhr - Stadtbücherei Schwaz

● **Mittwoch, 19. Juli**

Freiluftkino, AKW Schwaz
20:00 Uhr - Mathoi-Garten

AUGUST



● **Samstag, 5. August**

Schwazer Stadtfest

Ab 15:00 Uhr
Schwazer Innenstadt



Alle Veranstaltungen
auch online!

www.schwaz.at/kalender

Alle Silbersommer-Veranstaltungen finden
Sie im Flyer, der
diesem Heft beiliegt!



AUS UNSEREN PFARREN

Lange Nacht der Kirchen „Durch die Zeiten“

Am Freitag, den 2. Juni laden wieder diverse Pfarren und Einrichtungen zur traditionellen „Langen Nacht der Kirchen“ ein. Heuer gibt es Programmpunkte sowohl in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt als auch im Evangelischen Gemeindezentrum. Von der Agape bis zur Entdeckungsreise für Kinder über Chorkonzerte und Musikkabarets – die „Lange Nacht der Kirchen“ hat einiges zu bieten. Die Pfarren öffnen ihre Türen, machen Sie sich auf den Weg und kommen Sie!

Das komplette Programm ist hier zu finden:



Neue Ministrant:innen

Am Sonntag, den 7. Mai wurden bei der Hl. Messe ein Mädchen und ein Bub von Pfarrer Martin Müller in den Kreis der Ministrant:innen von Maria Himmelfahrt aufgenommen. Der Aufnahme gingen mehrere Wochen der Einführung in den Ministrant:innendienst voraus.

Die Ministrant:innen üben ehrenvolle und wichtige Aufgaben in der Messe aus. Kinder engagieren sich, lernen aufzutreten, agieren selbstständig und selbstbewusst, übernehmen Eigenverantwortung über ihr Handeln. Sie werden Teil einer Gemeinschaft, die über die Grenzen hinaus verbindet, und tragen selbst aktiv etwas dazu bei.

TERMINE DER PFARRE ST. BARBARA

Tag	Datum	Uhrzeit	Was?
Samstag	03.06.	9:00-11:00 Uhr	Nähwerkstatt der Kleidergondel (Pfarrsaal) für Interessierte (Nähen, Ändern, Kürzen,...)
Sonntag	04.06.	9:30 Uhr	Waldgottesdienst beim Waldkindergarten, Kinderkirche, Zubringer-Bus ab St. Barbara
Mittwoch	07.06.	8:15 Uhr 9:15 Uhr	Frauenmesse mit Glaubensgespräch ATEMPAUSE: Führung Knappensteig mit Gottfried Winkler, 9:15 St. Barbara, 9:30 Parkplatz Pflanzg.
Donnerstag	08.06.	8:30 Uhr 9:00 Uhr	FRONLEICHNAM Auszug der Prozession von Maria Himmelfahrt Feldmesse am Parkplatz St. Barbara (bei Regen Gottesdienst 9:30 Uhr in der Kirche)
Samstag	10.06.	ab 9:00 Uhr	Talentestand im Interspar, Kuchenverkauf für Talentevermehrung
Sonntag	11.06.	9:30 Uhr	VATERTAG Familiengottesdienst
Sonntag	18.06.	9:30 Uhr	HERZ-JESU-SONNTAG Familiengottesdienst, Kinderkirche
Samstag	24.06.	14:00 Uhr	Zommkemma - Unterhaltungsnachmittag für Jung und Alt (Pfarrsaal)
Sonntag	25.06.	9:30 Uhr	Familiengottesdienst, anschließend AUTOSEGNUNG am Joh.-Messner-Weg
Mittwoch	28.06.	14:00 Uhr	Krankengottesdienst mit Krankensalbung (Kapelle)
Samstag	01.07.	15:00 Uhr	Priesterweihe von Diakon Tobias Höck im Dom (Innsbruck)
Sonntag	02.07.	9:30 Uhr	PRIMIZ (1. Hl. Messe) von Tobias Höck in St. Barbara, Kinderkirche, anschl. Agape am Pfarrhof
Sonntag	09.07.	9:30 Uhr	Familiengottesdienst und Start ins Hauslager im Lechtal (9.7. bis 14.7.)
Sonntag	16.07.	9:30 Uhr	Familiengottesdienst und Start ins Zeltlager in Wildermieming (16.7. bis 22.7.)
Samstag	22.07.		Pfarrer Theurl Urlaub bis Samstag, 12.08., Urlaubsvertretung: Héritier Mbulu Mbwalembe (Canisianum)



Kleidergondel St. Barbara:

Di - Fr: 09:00 bis 16:00 Uhr
Vom 1. bis 20. August 2023 geschlossen!



Wir suchen ab September 2023

+ Pfarrsekretär:in (22 Std./Woche)
+ Pfarrhelfer:in (20-30 Std./Woche)

TERMINE DER PFARRE MARIA HIMMELFAHRT

Tag	Datum	Uhrzeit	Was?
Freitag	02.06.		Lange Nacht der Kirchen
Sonntag	04.06.	9:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé im Pfarrsaal
Mittwoch	07.06.	19:00 Uhr	Vorabendmesse in der Spitalskirche
Donnerstag	08.06.	8:30 Uhr	Fronleichnam: Große Stadtprozession mit Gottesdienst in St. Barbara und Rückweg über das obere Dorf
Donnerstag	15.06.	15:00 Uhr	Senior:innenmesse im Pfarrsaal, keine Abendmesse
Samstag	17.06.	9:30 Uhr	Firmung mit Bischofsvikar Jakob Bürgler in Maria Himmelfahrt
Sonntag	18.06.	8:30 Uhr	Herz-Jesu-Prozession zur Pirchangerkapelle mit Gelöbniserneuerung
Freitag	23.06.	9:00 bis 10:30 Uhr	Zwergertreff im Pfarrsaal
Samstag	24.06.	14:00 Uhr	Familienwallfahrt
Samstag	24.06.	19:00 Uhr	Patrozinium (Hl. Johannes der Täufer) in Spitalskirche, Agape
Dienstag	27.06.	19:30 Uhr	Sitzung des Pfarrgemeinderats

TERMINE DES FRANZISKANERKLOSTERS SCHWAZ

Tag	Datum	Uhrzeit	Was?
Jeden Werktag		9:00 Uhr	Hl. Messe in der Franziskanerkirche
Jeden Sonntag		8:30 Uhr	Hl. Messe in der Franziskanerkirche
Jeden Sonntag		10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Martin
Jeden Sonntag		18:00 Uhr	Hl. Messe in der Franziskanerkirche
Jeden Samstag		19:00 Uhr	Friedensgebet mit Eucharistischer Anbetung und Rosenkranz in der Bonaventurakapelle
Jeden Donnerstag		7:00 Uhr	Hl. Messe in der Pirchangerkapelle
Freitag	02.06.	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Eucharistische Anbetung in der Franziskanerkirche
Freitag	02.06.	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Messe in der Franziskanerkirche
Dreifaltigkeitssonntag	04.06.	18:00 Uhr	Eröffnungsmesse Silbersommer in der Franziskanerkirche
Donnerstag	08.06.	7:00 Uhr	Fronleichnam - Frühmesse in der Franziskanerkirche
Donnerstag	08.06.	18:00 Uhr	Fronleichnam - Abendmesse in der Franziskanerkirche
Sonntag	11.06.	8:30 Uhr	Vatertag - Festmesse in der Franziskanerkirche
Samstag	17.06.	14:30 Uhr	Herz-Jesu-Wallfahrt der Franziskanischen Gemeinschaft - Rosenkranz mit anschl. Hochamt in der Franziskanerkirche
Sonntag	18.06.	7:00 Uhr	Herz-Jesu-Sonntag, Frühmesse in der Franziskanerkirche
Sonntag	18.06.	18:00 Uhr	Herz-Jesu-Sonntag, Abendmesse in der Franziskanerkirche
Freitag	07.07.	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Eucharistische Anbetung in der Franziskanerkirche
Freitag	07.07.	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Messe in der Franziskanerkirche
Samstag	08.07.	15:30 Uhr	Franziskanische Gemeinschaft - FG-Messe in der Bonaventurakapelle
Samstag	08.07.	16:15 Uhr	Franziskanische Gemeinschaft - Impuls und gemütliches Beisammensein
Sonntag	30.07.	11:00 Uhr	Kellerjochmesse mit der 1. Schwazer Schützenkompanie
Sonntag - Sonntag	23.07.-30.07.	ab 18:00 Uhr	Mountain Spirit - Abenteuer, Stille, Begegnung mit Gott, Einkehrwoche mit P. René (von 17 bis 35 Jahre)



MUSIKALISCHER FRÜHLING

Die Knappenmusik Schwaz erlebte heuer einen sehr musikalischen und ereignisreichen Frühling.

Nachdem der Schwazer Traditionsverein im Januar mit einem neu gewählten Vorstand in das heurige Musikjahr startete, wurde gleich darauf mit der Probenarbeit für das traditionelle Frühjahrskonzert begonnen.

Ein besonderes Konzert – vor allem für Kapellmeister Taras Lenko, der erst seit Mai 2022 den Taktstock bei der Knappenmusik schwingt und somit sein Frühjahrskonzert-Debüt gab. Unter dem Motto „Grenzenlos“ gab die Kapelle ein fulminantes und sehr emotionales Frühjahrskonzert zum Besten. Diverse Solokünstler durften auf der Bühne glänzen, und auch die ein oder andere Überraschung begeisterte das Publikum.

Ein Motto für das ganze Jahr

„Grenzenlos“ – dieses Motto begleitet die Knappenmusik durch das ganze Jahr. Neues ausprobieren, über Grenzen hinausdenken und gemeinschaftlich mehr bewirken – das sind die Ziele, die sich die Knappenmusik vorgenommen hat. So wird etwa das erste Platzkonzert, das am 16. Juni am Maximilianplatz stattfinden wird, nicht nur

musikalisch, sondern auch geschmacklich zu einem außergewöhnlichen Erlebnis werden. Die Vomper Edelbrennerei HÖST, deren hausgemachte Edelbrände auch die Schnapspanzerl der Knappenmusik-Marketenderinnen füllen, wird für Verkostungen vor Ort bereitstehen.

Fokus Jugendarbeit

Grenzübergreifend ist auch die Jugendarbeit des Musikvereins. Die Zusammenarbeit mit der Bundesmusikkapelle Vomp funktioniert nun schon seit mehreren Jahren sehr gut, und den Kindern ist die Freude am Musizieren sichtlich anzumerken.

Als vereintes Jugendorchester konnte der Nachwuchs heuer bereits beim Jugendwettbewerb im Haus der Musik in Innsbruck sein Können unter Beweis stellen und sich ein sensationelles Ergebnis erspielen.

Zusammenarbeit mit anderen Vereinen

Auch die Jugendarbeit steht unter dem Motto „Grenzenlos“. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Landes-

musikschule Schwaz ermöglicht die Knappenmusik eine äußerst professionelle musikalische Betreuung ihrer Nachwuchstalente.

Darüber hinaus stehen Veranstaltungen mit anderen Schwazer Traditionsvereinen auf dem Programm. Beispielsweise findet am 27. Mai in der Knappenkuchl ein gemeinschaftliches Projekt mit dem Trachtenverein D'Alpler unter dem Motto „Jugend für Jugend“ statt. Weitere Kooperationen mit Schwazer Traditionsvereinen und Organisationen, wie etwa den Stadtgalerien oder den Trachtenvereinen der Stadt, folgen im Laufe des Jahres. Die zahlreichen Veranstaltungen der Knappenmusik sind sowohl auf deren Website - www.knappenmusik.com - wie auch ihren Social-Media-Kanälen zu finden.

Für grenzenlose Begeisterung an der Musik und einen einzigartigen Zusammenhalt ist die Knappenmusik-Familie in Schwaz bekannt und bereichert damit die Silberstadt in vielerlei Hinsicht. Sei es bei Prozessionen, Konzerten, Festen – die Kapelle ist ein fest verankerter Bestandteil unserer Stadt.

Du bist interessiert daran, ein Instrument zu erlernen, oder spielst bereits eines? Du bist auf der Suche nach einem familiären Verein, der eine musikalische und gesellige Atmosphäre bietet?

Dann melde dich bei Jugendreferentin Janin Schweighofer oder Obmann Lukas Haidacher.

Janin Schweighofer

☎ 0699/16250398

✉ jugend@knappenmusik.com

Lukas Haidacher

☎ 0676/9066289

✉ musik@knappenmusik.com





STADTWERKE SCHWAZ

125
JAHRE

Versorgungssicherheit

Wir suchen Lehrlinge für die Lehrberufe:

- **ELEKTROTECHNIK**
(Modullehrberuf Elektro- und Gebäudetechnik/
Gebäudeleittechnik)
- **ELEKTROTECHNIK eLevel 2.0**
(Modullehrberuf Elektro- und Gebäudetechnik/
Gebäudeleittechnik) mit verkürzter Lehrzeit für Per-
sonen mit Matura/Fachschulabschluss/Lehrabschluss
- **GEOINFORMATIONSTECHNIK**
(Vermessung und Kartographie)
- **EDV- ODER BÜROKAUFMANN/FRAU**
(EDV-Wissen/kaufmännische Tätigkeit)



Hol dir weitere Infos
und bewirb dich jetzt:



stadtwerkeschwaz.at/jobs
bewerbungen@stadtwerkeschwaz.at



Wir sind „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“
und bereiten unsere Lehrlinge mit viel Engage-
ment auf ihre Zukunft vor.

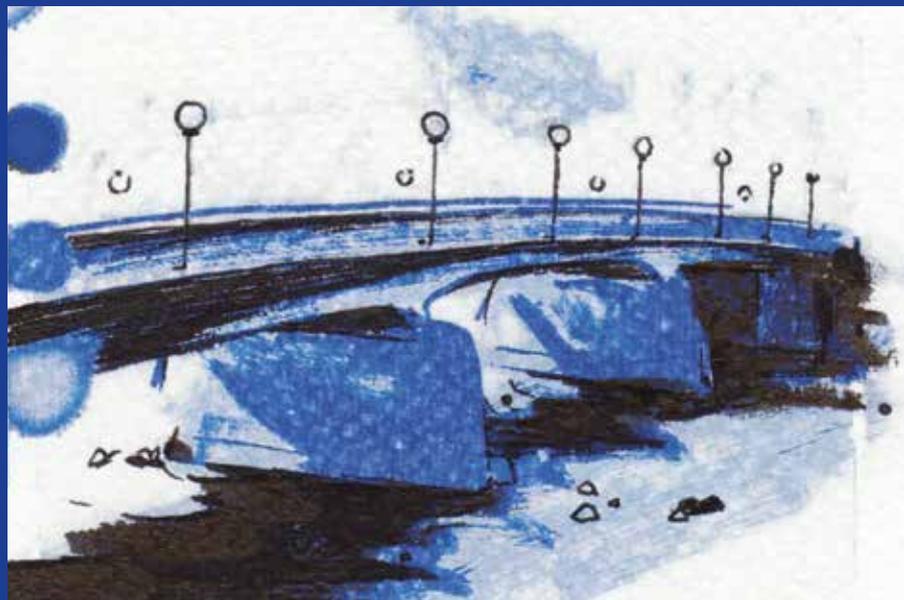
SILBER SOMMER SCHWAZ



DER BERG DEM EIN ECK FEHLT STEINE, DIE FIELEN
UND LÖCHER, DIE VON DER BRÜCKE AUS Gesehen WERDEN
DAS MURMELN DES BALDES DER STEINE, FRÜHER
JETZT: IN EIN BOTT GEHT AM WEG VOM BERG ZUM FUSS
DER FUSS, FRÜHER EIN HIER UND EIN DORT
DANN EIN: SCHNELL KRÜBER ÜBER DIE STEINE (BAD WIEDER)

BRÜCKEN BAUEN

4. JUNI –
1. JULI 2023



DAS PROGRAMMHEFT FINDEN SIE ALS
BEILAGE IM INNEREN DES STADTMAGAZINS
ODER AUF DER WEBSITE UNTER:
WWW.SCHWAZ.AT

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



www.pia-agentur.at

- Anzeige -